

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Veröffentlichungen nehmen die Anzeigen...  
Anzahlprozent - Anzahlprozent Nr. 23.

Veröffentlichungen: Die Anzeigen...  
Anzahlprozent - Anzahlprozent Nr. 23.

Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Nr. 1000

Nr. 202

Sonntag, den 30. August 1925

20. Jahrgang

### Die deutsche Antwortnote.

Am Montag Zusammentritt der Juristenkonferenz.

Berlin, 28. August. Die der französischen Regierung am 27. August überreichte Antwort der deutschen Regierung hat folgenden Wortlaut:  
Die Deutsche Regierung beehrt sich den Empfang der französischen Note vom 24. August zu bestätigen. Die am Schluß der französischen Note ausgesprochene Ansicht, daß eine Fortsetzung des Notenwechsels kaum geeignet wäre, zu einer weiteren Klärung der mit dem Abschluß eines Sicherheitspaktes zusammenhängenden Fragen zu führen, wird von der Deutschen Regierung, die dem Wunsche nach möglicher Beschleunigung der Erörterungen in der Note vom 20. Juli auch ihrerseits Ausdruck gegeben hatte, durchaus geteilt. Die Deutsche Regierung begrüßt deshalb die von Seiner Exzellenz dem französischen Herrn Botschafter mündlich mitgeteilte Anregung, daß die juristischen Sachverständigen Deutschlands, Belgiens, Frankreichs und Großbritanniens möglichst bald zusammenzutreffen, um dem deutschen Sachverständigen Gelegenheit zu geben, sich von den Ansichten der Alliierten Regierungen über die juristische und technische Seite der zur Erörterung stehenden Probleme zu unterrichten.

Unter diesen Umständen glaubt die Deutsche Regierung, nachdem sie ihren Standpunkt zu einer Reihe der wichtigsten Fragen in der Note vom 20. Juli dargelegt hat, von einer weiteren schriftlichen Erläuterung dieses Standpunktes und von einer Stellungnahme zu den Ausführungen der französischen Note jetzt absehen zu sollen.

London, 28. August. Der amtliche britische Kundendienst meldet: Die Verhandlungen zwischen den Rechtsfachverständigen der deutschen, belgischen, französischen und britischen Außenministerien werden am Montag in London beginnen. Die Länder werden wie folgt vertreten sein: Gaus-Deutschland, Kollin-Belgien, Fromageot-Frankreich und Sir Cecil Hurst-Großbritannien. Der Zweck der Zusammenkunft ist, den deutschen Sachverständigen von den Ansichten der Alliierten über die rechtliche und technische Seite der Probleme in Kenntnis zu setzen, die in dem vorgeschlagenen Sicherheitspaket enthalten sind. Hier herrscht allgemeine Befriedigung darüber, daß nunmehr die Verhandlungen durch Notenwechsel zwischen den in Frage kommenden Regierungen beendet sind, und man glaubt zuberichtlich, daß diese Zusammenkunft technischer Berater eine baldige Konferenz der Außenminister am runder Tisch zur Folge haben wird.

### Außenpolitische Hemmungen.

Von Dr. K. A. S., M.D.R.

Vor wenigen Tagen schrieb Stresemann in den „Schleswiger Nachrichten“ den Satz: „es hat keinen Sinn, darüber zu jodeln, was unsere Gegner wollen. Notwendig ist nur, daß wir wissen, was wir selber anstreben“. Sehr richtig. Wer aber in den dann folgenden Ausführungen Stresemanns konkrete Ziel der Außenpolitik erwarten sollte, würde sich einer schweren Täuschung hingeben. Es folgt nur die Feststellung der Tatsache, daß wir nüchtern und kühl die Konsequenzen daraus ziehen müssen, daß wir den Weltkrieg verloren haben. Die Konsequenz aus dieser Tatsache haben andere bereits zu einer Zeit gezogen, als Herr Stresemann und seine Gefolgshand zu der darauf eingestellten Politik noch in schärfster Opposition standen. Es ist erfreulich, daß Stresemann sich selbst unumwunden zu dieser Politik bekennt, aber noch erfreulicher wäre es, wenn er nun endlich einmal klipp und klar sagen würde, „was wir selber anstreben“. Die Gelegenheit dazu ist jetzt durch die Antwortnote Briand gegeben. Wir fürchten, es wird auch jetzt noch Stresemann schwer werden, klar und unzuliebe den Weg aufzuweisen, den unsre Außenpolitik gehen soll, denn ganz abgesehen davon, daß ein solches Verfahren seiner ganzen Natur widerspricht, läßt die Haltung der Deutschnationalen jede außenpolitische Initiative. Die jüngsten Veröffentlichungen aus den internen Kreisen der Deutschnationalen lassen darüber keinen Zweifel, daß es ihnen unendlich schwer wird, einzugehen, daß eine Politik der Verständigung das allein Mögliche ist. Es dünnte einem ein tölpeliches Vergnügen bereiten, diese Schleiern und Geränge mit anzusehen, die jetzt von den deutschnationalen Führern aufgeführt werden, um ihre Anhänger für ihre außenpolitische Haltung im Unklaren zu lassen, wenn nicht als traurige Folge davon sich nun schon seit Monaten eine außenpolitische Unfruchtbarkeit ergäbe. Die Deutschnationalen wollen keine Verständigung über die Sicherheitsfragen und wollen keinen Eintritt in den Völkerbund, aber sie bleiben in einer Regierung, die seit Monaten über diese Fragen Noten mit Frankreich wechselt.

In Frankreich liegen die Dinge ähnlich. Auch dort hoffen die nationalistischen Heißhörnchen, daß der Sicherheitspakt scheitert und daß Deutschland dem Völkerbund fernbleibt. „Figaro“, „Temps“ und „Echo de Paris“ bläsen in dieser Beziehung mit vollem Bode in das gleiche Horn. Dabei geht die französische Politik dahin, die Verantwortung für das Scheitern vor der Welt auf Deutschland zu schieben, und zwar weniger aus innenpolitischen Rücksichten als im Hinblick auf Amerika. Neben den beiden großen Weltproblemen der Reparationen und des Sicherheitspaktes liegt ja gerade jetzt noch das dritte Problem des interalliierten Schuldenausgleichs ausgebrochen da. Amerika wünscht das Zustandekommen eines Sicherheitspaktes, das in der Richtung seiner Weltabrüstungspläne liegt und das ihm allein eine Regelung der französischen Schuldentrückzahlung zu ermöglichen scheint. Ein mit Deutschland durch einen Sicherheitspakt in etruskischem Zustande lebendes Frankreich kann seine Schulden an Amerika und auch an England eher bezahlen, als ein in seiner Valuta und in seinem Etat durch übersteigerte unproduktive Rüstungsausgaben finanziell gerütteltes Frankreich.

England hat ein gleiches Interesse an einem Sicherheitspakt. Es kann die an Frankreich gelieferten Millionen nicht entschöpfen, es braucht für seinen Handel und seine Wirtschaft Ruhe in Europa, aber die britische Initiative ist gelähmt. England ist außenpolitisch stark abhängig von seinen Dominions, die aus naheliegenden Gründen ein allzu weitgehendes Festlegen des Mutterlandes in den europäischen Dingen nicht wünschen.

So scheiterte das „Genfer Protokoll“ am Widerstande der Außenländer des britischen Weltreiches, und am gleichen Widerstande mißte ein Sicherheitspakt scheitern, der die maritimen und militärischen Kräfte Englands allzustark in Europa engagieren würde.

Für eine auf Verständigung mit unseren Gegnern von gestern eingestellte deutsche Politik ergibt sich aus dieser Situation das Gebiet eigener Initiative. Der seit Februar andauernde Notenwechsel hat uns, wie auch die jetzt veröffentlichte letzte französische Antwort zeigt, nicht einen Schritt näher an praktische Ergebnisse herangebracht. Im Gegenteil. Ein deutscher Außenminister, der den Mut und den Willen aufbringt, ohne politische Akrobatenmanieren eine klare, durchsichtige, auf Verständigung eingestellte Politik zu treiben, und mit einfachen Worten zu sagen, was er will, wird im Innern die von deutschnationaler Seite jetzt noch kommenden Hemmungen nicht zu scheuen brauchen, und wird nach außen England und Frankreich vor die Notwendigkeit stellen, sich ihrerseits zu klaren Entscheidungen zu bequemen zu müssen.

### Wiederaufnahme der britisch-mexikanischen Beziehungen.

London, 28. August. Seit einiger Zeit sind Verhandlungen zwischen der britischen und der mexikanischen Regierung über die Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen beiden Ländern im Gange.

### Oktoberwahlen im Memelland.

Konow, 28. August. Ministerpräsident Petrulis hat einem Vertreter der litauischen Telegraphen-Agentur erklärt, daß die Regierung beschlossen habe, die Wahlen zum memelländischen Landtag spätestens am 28. Oktober dieses Jahres stattfinden zu lassen, falls nicht etwa bereits zu einem früheren Zeitpunkt die Nachricht eingeht, daß sämtliche Statifikationen der Memellandkonvention in Paris hinterlegt seien.

### Das diplomatische Korps in Peking zur China-Konferenz.

Peking, 28. August. Das diplomatische Korps hat sich über den Text einer Kollektivnote geeinigt, die als Antwort auf die Note der chinesischen Regierung vom 24. Juni abgefaßt werden soll. Die Note wird die Politik der Mächte bezüglich Chinas darlegen und deren Bereitwilligkeit erklären, das in Washington festgelegte Programm einer Konferenz, die am 28. Oktober in Peking zusammentreten soll, auszuführen sowie die Konstituierung einer Kommission zur Beratung der extraterritorialen Rechte zu genehmigen. Die Note wird, wie verlautet, ferner die chinesische Regierung an ihre Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Aufrechterhaltung der Ordnung in China erinnern.

### Revolution in Bolivien!

New York, 28. August. Nach einer Meldung der „Associated Press“ berichten Reisende, die aus Bolivien in Argentinien eingetroffen sind, daß in La Paz eine revolutionäre Bewegung ausgebrochen sei. Sie richtete sich gegen die Präsidentschaft Villanuevas. Ihre Träger seien Persönlichkeiten, die mit der politischen Richtung des neuen Kabinetts unzufrieden seien.

### Amerika und der Weltrechtsgerichtshof.

New York, 28. August. Nach einer Meldung der „New York Times“ aus Washington erklärte das angesehene demokratische Mitglied des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten Swanson, die demokratischen Senatemitglieder würden Vorschläge der Regierung zugunsten eines Beitritts Amerikas zum Weltrechtsgerichtshof unterstützen, falls Präsident Coolidge sich gegen die republikanischen Änderungsanträge ausspricht, die nach der Meinung der demokratischen Minderheit die Tätigkeit dieses Gerichtshofes lähmen würden.

### Kriegsschuldenverhandlung Frankreich—Amerika im September.

Paris, 28. August. Nach einer Havasmeldung scheint es sich zu bestätigen, daß die französische Verhandlung für die Kriegsschuldenverhandlungen mit den Vereinigten Staaten, wahrscheinlich unter Calnaus' Führung, am 18. September abspielen wird.

### Zur Einigung im Baugewerbe.

Wir haben gestern bereits mitgeteilt, daß eine Einigung im Baugewerbe zustande gekommen ist. Die amtliche Darstellung besagt:

Mit Rücksicht auf die außerordentliche Tragweite der Arbeitsverhältnisse im Baugewerbe, durch die unmittelbar ein bis zwei Millionen Menschen durch Arbeitslosigkeit bedroht und größte wirtschaftliche Werte gefährdet waren, hat das Reichsarbeitsministerium die Parteien nachmalig zu Verhandlungen geladen. Am 28. August haben sich die Parteien nach 17tägiger Verhandlung selbst verständigt. Sie vereinbarten Löhne, die in einzelnen Bezirken zwischen 1 und 5 Pfennig für Facharbeiter und zwischen 2 und 4 Pfennig für Bauhilfsarbeiter über dem zweiten Schiedsspruch liegen. Diese Löhne gelten vom 31. August bis 30. November d. J. Im übrigen wurde der Schiedsspruch beiderseits anerkannt. Die Arbeit wird möglichst sofort wieder aufgenommen.

### Die neuen Spitzenlöhne.

Wie weiterhin gemeldet wird, betragen die vereinbarten Spitzenlöhne der Stundenlöhne im Bezirk Berlin für Facharbeiter 1,25 RM., für Bauhilfsarbeiter 96 Pfg.; in Ober- und Mittelbaden für Facharbeiter 1,12 RM., für Bauhilfsarbeiter 90 Pfg.; in Unterbaden 1,15 RM. bzw. 92 Pfg. Im Freistaat Sachsen wurden für Facharbeiter 1,08 RM., für Bauhilfsarbeiter 88 Pfg. als Spitzenlöhne vereinbart, wozu eine Verteilung für Leipzig von 8 Pfg., für Dresden und Chemnitz von 5 Pfg. kommt. In der Provinz Sachsen werden in Magdeburg 1,05 RM. bzw. 90 Pfg. und in Halle 1,08 RM. bzw. 88 Pfg. gezahlt. Im Bezirk Mecklenburg wurden als Spitzenlohn 98 bzw. 84 Pfg. als angemessen erachtet. Für den Bezirk Kassel einigte man sich auf 1,05 RM. für Facharbeiter und 87 Pfg. für Bauhilfsarbeiter.

### Vertagung der Lohnverhandlungen bei der Reichspost.

Berlin, 28. August. Die Lohnverhandlungen bei der Deutschen Reichspost sind mit Rücksicht auf die zur Zeit schwebenden Maßnahmen der Reichsregierung bis Anfang September vertagt worden.

### Zwischenfälle an der türkischen Grenze.

London, 28. August. Nach einer Meldung aus Ankara, hätten dort am 25. August eine Abteilung von ungefähr 500 Banditen, aus der Gegend nördlich von Oskari kommend, die türkischen Grenzposten der Gegend von Sivas angriffen. Die türkischen Posten hätten Verstärkungen erhalten und die Angreifer zurückgeschlagen, die einige Verluste zu verzeichnen hatten. Die türkische Regierung habe die Aufmerksamkeit des Völkerbundes auf diesen Zwischenfall gelenkt.

Heute Germa-  
ser aller als  
beispiel, der  
des Baumes  
nie Wurzel  
anfänger so  
ere waffen-  
wirte, stehen  
mchem ande-  
ufen auf die  
dem Meinen  
am Tun da-  
„Faust“, den  
emann und  
mit dem  
einige los-  
te auch der  
ational-christ-  
Man hat  
das Wort  
e zu fallen;  
empfinden,  
a gesproche-  
ationalbah  
atur werden  
n. Es gibt  
o man ge-  
Bild oder  
dem elge-  
atur gemäß  
ein sechzig-  
Imperath  
öhne Ver-  
schid, lag-  
rückföhrungs-  
leibt rüh-  
majestät-  
nichts zu  
Mähelsojer  
Begegnung  
eg zu ein-  
hr Haupt-  
n. 11 Uhr  
s 18 Uhr  
abends 8  
ngmänner-  
hr Bibel-  
September:  
t B. L.;  
Sekretär  
September:  
ttesdienft.  
st. Mon-  
twoch, 8  
ede. G.  
ija „Ave  
Segen,  
bmer ist  
it sie ge-  
30 welt-  
eten auf-  
3 11,30  
bedes  
af Rath.  
An den  
Fr. ?  
Hinder-  
Beiters  
besdienft.  
kommen.  
emporz  
b. bei-  
ft mich  
ber ich  
t.  
eisen!“  
wehes.  
mml!“  
enbläß  
venig-  
nicht  
nahm  
neben  
Sch  
Biel-  
Stück  
num  
ich!“  
nfen,  
Hart-



**Jahrmart.**

Die Stadt steht im Zeichen des Jahrmartes. Der Marktplatz und die Schneberger Straße sind dicht mit Buden besetzt. Auf dem Kochschulplatz hat Schöttler-Brins großer Bergnützungspalast für alt und jung mit eigenem Restaurationsbetrieb Ausstellung gefunden. Ein anatomisches Museum auf der Waltherswiese zeigt und des Menschen Werden und Vergehen. Das Museum war kürzlich auch in Dessau und der „Anhaltische Staatsanzeiger“ schreibt darüber u. a.: „Das anatomische Museum ist ein Institut, dessen Besuch nur empfohlen werden kann. Und warum? Weil man in ihm den inneren und äußeren Menschen, körperlich genommen, kennen lernen kann. Hochinteressant und belehrend ist das, was das Auge dort schaut. Alle Krankheiten der einzelnen Organe treten vor das Auge. Insbesondere wirkt der Demonstrationsvortrag des Herrn Blunt an Hand des zerlegbaren Wachmodells eines ausgewachsenen Menschen erlütternd.“ — Wellands wunderbares Hunde- und Kägentheater finden wir ebenfalls auf der Waltherswiese. Alle Zuschauer werden ihre helle Freude haben an den Kunststücken, die diese Tiere gewandt ausführen; manches Neue auf dem Gebiet der Tierdressur wird gezeigt. Wir sehen das Leben und Treiben in einer Hundestadt von etwa 80 Tieren, die dort auf der Bühne Theater spielen, den Menschen in seinen einzelnen Lebenslagen nachahmen, und alles, ohne daß der Zuschauer den Regisseur der Vorstellung auf dem Podium zu sehen bekommt. — In Herolds Kuselung der neuesten Weltereignisse finden wir ebenfalls viel Interessantes. — Schelligs Elektro-Hochrad, Daafes Frauen-Fitger, Karussells und viele andere Volksbelustigungen haben ebenfalls auf der Waltherswiese Ausstellung gefunden.

**Verfassungsfeier in der Oberrealschule.** Die Verfassungsfeier, die laut Ministerialverordnung in allen sächsischen Schulen im Laufe des Monats August abzuhalten ist, fand in der Oberrealschule zu Aue am Freitag, 28. August statt. Der Festredner, Studententat Mohr, ging aus von der geschichtlichen Bedeutung der Weimarer Verfassung, die darin besteht, daß sie die nach dem Zusammenbruch von 1918 bedrohte Einheit des Reiches in der neuen Staatsform der Republik zusammenfaßt. Seit dem 11. August 1919 mußten wir den deutschen Volksstaat und die Verfassung zum Ausgangspunkt aller unserer Arbeit für Volk und Vaterland nehmen. Die volle Auswirkung der Verfassung wird gehemmt durch den Verfall von Versailles und das Dawes-Gutachten und unsere innere Zerrissenheit. Diese gilt es zu beseitigen durch eine Volksgemeinschaft, die, mit beruflicher Gesinnung als Grundlage, sich innerlich aufbaut auf der sozialen Gesinnung der Liebe und Ehrfurcht, auf christlicher Weltanschauung und Sittlichkeit und die nach außen kämpft gegen die materialistische Grundrichtung unserer Zeit und den Klassenhochmut. In diese Volksgemeinschaft müssen wir auch die Ausländer- und Grenzlandsdeutschen als Vorkämpfer deutschen Volkstums einbeziehen. Der Gedanke der letzteren und ihrer Ausbreitung durch die Polen wurde in warmen Worten gedacht. Die Feier wurde eingeleitet durch einen Klavier Vortrag Duvertüre op. 34 von Schubert (Studentenrat Gohlfeldt und Schreiner). Ein Chorgesang: O du mein heiß Verlangen (Volkswaise) folgte und wurde umrahmt von den Gedichtvorträgen: „An mein Vaterland“ von Frey, einem alten Achtundvierziger (Wißner O.) und „Liebe zum Vaterland“ von Mutter (Wagner O.) Mit dem Deutschlandlied schloß die Feier.

**Die alten Tausender!** Seitens des sogenannten Reichsbankgläubigerverbandes wird in der Presse eine Notiz der „Reichensdächer Zeitung“ vom 15. d. M. verbreitet, nach welcher ein Käufer von Reichsbanknoten festgenommen worden sei, der für einen Tausendmark Schein 300 Mark gezahlt habe und daß man bei seiner polizeilichen Festnahme einen Auswanderer Reichsbank bei ihm gefunden habe, in deren Auftrag er die Noten angekauft habe. Die Nachricht ist frei erfunden, ihre Richtigkeit ist veranlaßt. Die Reichsbank hat in keinem Falle ihre Noten aufgekauft oder durch dritte aufkaufen lassen.

**Für Alle**

die das „Auer Tageblatt“ noch nicht kennen, bietet sich jetzt die beste Gelegenheit zu einem

**Probebezug.**

Geben Sie sofort Ihre Bestellung auf, damit Sie den dieser Tage begonnenen hochspannenden und großangelegten Familienroman

**Unter der Geißel des Lebens**

von Beginn an verfolgen können. Die bereits erschienenen Fortsetzungen liefern wir kostenlos nach.

Sie lehnt jede Aufwertung der alten Noten, insbesondere auch der sogenannten Vortriebsnoten nach wie vor ab und wird die darüber schwebenden Rechtsstreitigkeiten, in denen sie, wie bekannt, in erster Instanz bereits obgestiegen hat, bis zur Rechtskraft weiterführen. Der Termin vor dem Kammergericht in Berlin steht im Oktober an.

**Birtus Blumenfeld** wird, wie wir erfahren, Ende nächster Woche auf einige Tage nach hier kommen.

**Zunahme der Erwerbslosen in Sachsen.** Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen betrug in Sachsen am 15. August 14 228 Unterstützungs- und 17 185 Zuschlagsempfänger. Seit dem 1. August ist mithin eine Zunahme von 1882 bzw. 1736 unterstützten Personen zu verzeichnen.

**Schwarzenberg. Beurlaubung des Bezirksamtes.** Herr Regierungsbetriebsrat Bezirksamt Dr. Tiede in Schwarzenberg ist auf die Zeit vom 1. September bis 5. Oktober beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Oberregierungsmedizinalrat Dr. Klotz in Jwidau (Telefon durch die Kreisbauernschaft oder nachmittags Nr. 3398) vertreten. Dieser wird jeden Donnerstag vormittags 9-11 Uhr im Bezirksverbandshaus in Schwarzenberg zu sprechen sein.

**Ehrenfriedersdorf. Gasvergiftung.** In ihrer Wohnung wurden dieser Tage Frau Hilbert tot und ihr Mann in bewußtlosen Zustände aufgefunden. Das Ehepaar hatte jedenfalls Kaffee trinken wollen. Dabei hatte das überströmende Wasser die Flamme verlischt und das austretende Gas das Unglück angerichtet.

**Richtanne-Brand. Kartoffelkreb.** In dem Anwesen des Vereins Volkswohl zu Brand ist der Kartoffelkreb aufgetreten. Der Vorfall wurde bei der Amtsbaumwacht zur Anzeige gebracht.

**Blauen. Der Regimentstag 2. J. R. 107,** der im Vorjahre unter überaus harter Beteiligung in Grimnitzschau, der einstigen Garnison des Ersatzbataillons stattfand, ist bekanntlich in diesem Jahre nach Blauen verlegt worden, und auch einmal den zahlreichsten, dem Vortrage entstammenden einstigen Regimentsangehörigen die Teilnahme zu erleichtern. Wie bereits mitgeteilt, findet die Wiedersehensfeier vom 5. bis 7. September statt.

**Lungenau. Ertrunken.** Am Donnerstag abend gegen 7 Uhr wollten zwei junge Leute infolge des eingetretenen Hochwassers ein Paddelboot, das am Bootshaus des hiesigen Klubhauses auf einer kleinen Insel in der Mitte der Mulde befestigt war, in Sicherheit bringen. Sie bestiegen das Boot, wurden aber durch das reißende Wasser über das Wehr getrieben, wobei das Boot umkippte. Der 19 Jahre alte Sander aus Hohenfarnsch verschwand sofort in den Fluten und ertrank, während sich der andere Mitfahrer noch retten konnte.

**Döha. Brand eines Postwagens.** Der Postwagen des mittags 11,45 von Döha nach Leipzig fahrenden Zuges geriet auf der Strecke zwischen Döha und Dahlen in Brand. Letzterer ist wie angenommen wird, wahrscheinlich durch Funkenflug entstanden, da die Stirnseite des Wagens mit dem Bremserhäuschen Brandspuren aufwies. Durch schnelles Eingreifen auf dem Bahnhof Dahlen konnte ein weiteres Umsichgreifen des Feuers verhindert werden. Einige Pakete sind angebrannt und haben durch das Wasser etwas gelitten. Die Briefsendungen sind nicht beschädigt worden. Der Postwagen mußte in Dahlen ausgesetzt werden.

**Leipzig. Dr. Senner besucht die Herbstmesse.** Wie das Leipziger Meßamt mitteilt, besucht Dr. Senner die Leipziger Herbstmesse und hält am Dienstag, den 1. September mittags 12 Uhr im Victoria-Theater einen Vortrag über Luftschiffahrt und Weltwirtschaft.

**Leipzig. Rächlicher Ueberfall.** Ein Kraftwagenführer und ein Jugführer gingen am Freitagmorgen gegen 12 Uhr durch die Kohlenstraße. Plötzlich wurden sie von hinten von vier Männern angefallen und mit harten Gegenständen in den Rücken geschlagen. Als sich die Ueberfallenen zur Wehr setzen wollten, verschwanden die Anareifer im Dunkeln. Die beiden Männer setzten ihren Weg durch die Köhlniger Straße fort und wurden an der Schenkendorfsstraße wiederum von den vier Unbekannten überfallen. Mit Schlagringen wurden ihnen blutige Verletzungen beigebracht und einer der Ueberfallenen wurde in den Leib getreten. Durch Bemühen eines anliegenden Hauses war der Vorfall beobachtet und die Polizei benachrichtigt worden. Als die Beamten aber im Lauffschritt erschienen, waren die Röhlinge verschwunden.

**Dresden. Die sächsische Genossenschaftswoche.** In der gegenwärtig tagenden sächsischen Genossenschaftswoche eröffnete Oberregierungsrat Dr. Rutsch-Dresden am vergangenen Montag die Vortragsreihe durch einen Vortrag über den historischen Aufbau des Genossenschaftswesens. Am Dienstag hielt der Baugenossenschafts-Geschäftsführer Fernischer-Wilso, Bezirk Chemnitz, einen Vortrag über den wirtschaftlichen Aufbau der Baugenossenschaften. Gegen Abend desselben Tages befaßten die Teilnehmer das Festspiel von Hugo v. Hofmannsthal im Burghof zu Meißen.

**Dresden. Wasserstand der Elbe.** Der Wasserstand der Elbe betrug Freitag früh am Dresdner Pegel 1,50 Meter über 0. Nach Mitteilung der hiesigen Wasserauditorien wird hier für heute abend mit einem Höchstwasserstand von ca. 2,25 über 0 gerechnet. Entgegen anders lautenden Meldungen hält die sächsische-dänische Dampfschiffahrtsgesellschaft ihren Schiffsfahrtsbetrieb aufrecht. Auch ist die in der Bresse aufgetauchte Meldung, wonach die anlässlich des letzten Sängerkongresses auf dem Elblande errichtete große Sängerkapelle durch das Hochwasser gefährdet sei, unzutreffend, da das betreffende Gelände allein schon drei Meter über 0 gelegen ist.

**Bauen. Die Post muß ausziehen.** Ein interessanter Mietprozeß ist vom Landgericht Bauen in letzter Instanz entschieden worden. Die Post in Gaimerswald hat das Haus, worin sich ihre Amtsräume und die Dienstwohnung befinden, nur als Mieterin inne. Das Haus ist umschlossen von gewerblichen Gebäuden einer industriellen Firma. Diese hat das Haus, da sie es zur Erweiterung ihres Betriebes braucht, im Jahre 1917 erworben. Schon damals hat die Firma der Postbehörde mitgeteilt, daß sie nach Ablauf des letzten Mietvertrages im Jahre 1922 das Gebäude zur eigenen Benutzung haben müsse. 1922 wurde der Vertrag gekündigt. Die Post aber war offenbar in dem Glauben, daß ihr als Behörde nichts passieren könne, nicht das Rötige getan, um eine anderweitige Unterkunft zu bekommen. Schließlich mußte die Firma klagen und das Amtsgericht Großschönau als Mietgericht verurteilte die Post zur Räumung, weil der Firma die Möglichkeit genommen sei, ihr geschäftliches Unternehmen weiter auszubauen und damit Arbeitsgelegenheit zu schaffen und Verdienstmöglichkeiten in die Gemeinde zu bringen. Die Post legte Berufung ein, wurde aber vom Landgericht Bauen damit abgewiesen, das ebenfalls die dringenden geschäftlichen Interessen der Firma für ausschlaggebend ansah.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue.

**Städtisches Speisehaus**  
Kirchstraße 8.  
Bürgerlicher Mittagstisch zu billigsten Preisen  
mittags 12 bis 2 Uhr abends 6 bis 7 Uhr.  
Kaffee, Kakao, Tee zu jeder Tageszeit.

**Müller's Tanzstunde**  
In Aue.  
Anmeldungen Marktstraße 4, bei Herrn R. Jungbans erbeten.

**Flügel Pianos Harmoniums Sprechapparate**  
  
**Auer Musikhaus A. Gottbehüt, Aue**  
Poststraße 11.

**Heirat!**  
Witw. Herr, sucht die Bekantsch. einer Dame durch Briefwechsel. Alter bis 28 J. Werte Zuschriften unter A. T. 4383 an die Geschäftsstelle des Blattes. Distret. Ehrensch.

Insolge fählerer Witterung erfolgt Wiederaufnahme des Verlangens von  
**la. Weidebutter**  
gar. frische Naturware in 8 u. 9 Pfund-Postpaketen zum billigsten Tagespreise.  
Deut. Preis M. 1.70/5 pro Pfund.  
**Baumhaus, Markt,**  
gegr. 1892.

**Geschenkt**  
erhält jeder Leser dieser Zeitung die aufsehen erregenden Prognosen für die Jahre 1926-1927. Schreiben Sie sofort an: **Karl B. Schmidt,** Berlin N. 30 4, Jochenstraße 5. Geburdsdatum angeben. Rückporto erbeten.

**Wappstein** (samt Postkarte) Möbel, Anfertigen neuer sowie Pol. u. Bad. Möbel. Holz- und Metallarbeiten und bill. ausgef. **Wagnerstr. 8.**

**Billige Jahrmarktspreise**  
in meinen bekannt guten Qualitäten

Stangenleinen, kräftige Ware, 130 cm breit	2.50
Stangenleinen, kräftige Ware, 80 cm breit	1.50
Wisch Tuch, 50x50 cm	45 J
Bettzeug, schlesische Ware, 130 cm breit	1.90
Bettzeug, schlesische Ware, 80 cm breit	1.15
Handtuchstoff, grau, 48 cm breit	75 J
Handtuchstoff, rein Leinen, 48 cm breit	1.10
Jacquardhandtuch, weiß, 48x100	1.40
Inlett, säuerrot, la. Ware, 130 cm breit	3.90
Inlett, säuerrot, la. Ware, 80 cm breit	2.25
Windelstoff, weiß und karliert	88 J
Linon, 130 cm breit, extra prima	2.10
Linon, 80 cm breit, extra prima	1.20
Knabenschürze, mit 2 Taschen	95 J
Frauenschürze, prima Doppeldruck	1.95
Mädchenschürze, echt indigo	95 J
Selbstbinder, gestreift, Seide	95 J
Jübchen, gestrickt	45 J
Sockenhalter, fester Gummi	32 J
Kinderlätschen, mit Stickerei	25 J
3 weiche Kragen, guter Rips	95 J
3 Haarnetze, alle Farben	25 J
Sportstutzen, Neuheiten	von 1.45 an
Serviteur mit Cravatte	65 J
Büsterhalter, geschnürt, Hemdenstück	2.75
Damenstrümpfe, la. Seidenflor	1.95

**Meinzer Aue.**

**Persil**  
in aller Welt

Die einzigartige Qualität hat Persil eine Beliebtheit weit über die Grenzen der Heimat hinaus erworben! Der Herstellung des Persils wird ständig die größte Sorgfalt zugewandt; jedes Paket, das die Persil-Verpackung zeigt, bietet volle Gewähr für beste und gleichmäßige Beschaffenheit. Persil pflegt und schonet die Wäsche!

**Drucksachen**  
in sauberster Ausführung liefert schnell und preiswert die Buchdruckerei des **Tageblattes.**

# WERBE VERKAUF

von Dienstag, d. 1. September  
bis Dienstag, d. 8. September

## Friedrich Meyer

MODEKAUFHAUS ZWICKAU S.A. GEGR. 1845

## DER ZWECK MEINES WERBE-VERKAUFES

ist, meinen Kunden eine günstige Gelegenheit zu preisniedrigem Einkauf meiner vorzügl. Qualitätswaren zu bieten und mir neue Kunden zuzuführen. Alle Abteilungen meines Hauses haben die größten Anstrengungen gemacht, um während des Werbe-Verkaufes mit logenannten

### Spitzenangeboten

vor die Öffentlichkeit zu treten. Dieses sind Angebote, die eine Sonderstellung wegen ihrer Vorteilhaftigkeit

einnehmen. Jede Abteilung wird durch großzügige Auswahl, durch die Vortrefflichkeit der Qualität und nicht zuletzt durch die Eleganz der Mode glänzen. Ich biete mit diesem Werbe-Verkauf Gelegenheit, mit niedrigen Geldmitteln die Wünsche für die bevorstehende Herbst- und Winterfason zu befriedigen.

MODEKAUFHAUS FRIEDRICH MEYER  
Zwickau Sa.

## Billiges Jahrmarkts- Angebot!

### Baumwollwaren.

Wischtücher	Stück	38, 28 Pfg.
Leinen	Stück	65, 55, 45 Pfg.
Handtücher	Meter	68, 55, 48 Pfg.
"    rein Leinen	Meter	120, 95, 85 Pfg.
Bettbezug, bunt	{ 1 Bezug 2 Kissen }	9.45
"    Stangenleinen	{ 1 Bezug 2 Kissen }	14.75
Schlosserbarchent	Mtr.	98 Pfg.
Zephir, bunt	Mtr.	69 Pfg.
Tischdecke, bunt		95 Pfg.
"    "    80/80		
"    "    110/110		1.95

### Kleiderstoffe.

Blusenstreifen, dunkel	Mtr.	1.10
Cheviot, reine Wolle		1.95
Popeline, reine Wolle		2.80
Blusenstreifen, reine Wolle		2.90
Karos, moderne Muster, reine Wolle		2.90

Kaufhaus Otto Leistner, Aue.

Weiß und graue  
Leinenschuhe  
in modernen Ausführungen  
für Damen und Kinder  
bei billigstem Preis in  
Schädlich's Schuhwarenhaus  
Markt 14 AUE Tel. 319

Eine zweifelhafte  
Bettstelle  
mit guter- und  
haltener Matratze ein  
Kleiderschrank preiswert  
zu verkaufen. Sie erfahren im Auer Tageblatt.

Hobe Einnahmen  
erzielen Sie

durch Anschaffung einer  
Wäsche-Mangel  
welche jede Konfektion über-  
treffen, von der altbekannten  
Spezialfabrik

Paul Thiels, Chemnitz,  
Schloßstraße 8.

Haararbeiten

jeder Art fertigen von einfach-  
ster bis feinsten Ausführung  
Stern & Gauger  
Höpfe u. Perückenarbeit, Aue  
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Kräutergan befeilt, schnell,  
sauber, mild,  
unschädlich Baden u. fast alle  
Hautleiden. 10000001 beim  
Drog. Simon, Aue, Post 150.

Extra-Jahrmarkts-Angebot!  
Schaffteiefel  
in allen Größen.  
Mk. 14.75  
Schuhhaus Kaiser  
Markt 5.

## Sonderangebot 3 Preislagen Herren-Anzüge

Erzeugnisse einer großen Berliner Kleiderfabrik, bekannt für  
gute Stoffe, gute Zusätze und moderne, haltbare Machart.

Wir sind in der Lage, die Anzüge infolge günstigen Einkaufs  
zu ungewöhnlich billigen Preisen anzubieten. Auf Wunsch  
Rückstellung angesahler Anzüge auf 4 bis 6 Wochen.

HERREN-SACCO-ANZUG 29.50

HERREN-SACCO ANZUG 34.50

HERREN SACCO ANZUG 39.50

## KAUFHAUS SCHOCKEN

## Zum Jahrmarkt besonders billig

### Neuheiten

in wollenen Kleider, Blusen-, Rockstoffen u. Flanellen.  
Eollenne in allen Preislagen und Farben.  
Sammete und Seiden verschiedener Qualitäten.  
Straßen-, Gesellschafts- und Kinder-Kleider.

Großes Wäschelager zu Ausstattungen

## Ernst Schuster Aue

Ecke Wettiner- und Carolastraße.



## Standuhren

kauft man am vorteilhaftesten nur  
beim Fachmann.

Eine reiche Auswahl in Eiche und  
Nußbaum finden Sie stets bei

Carl Janschek,  
Uhrmacher  
(früher Hergert) Wettinerstr. 17



## Auto-Vermietung

für Geschäfts- und Vergnügungsfahrten aller  
Art empfiehlt bei billiger Berechnung

Versicherungsbüro

F. Hermann Haufe, Aue im Erzgeb.  
Wettinerstr. 37. Fernruf 665.

## Zum Auer Jahrmarkt

Sonntag, Montag,

Dienstag

30. August bis 1. September

Günstige Gelegenheit  
u. Ausnahme-Angebot

für **Möbel-Einkauf.**

Besuchen Sie uns bitte in Ihrem eigenen Interesse ganz ungeniert. — Kein Kaufzwang!

## Riesen-Auswahl

in **kompletten Küchen, Schlaf-, Speise-,**

**Herren-Zimmern**

und **allen Einzel-Möbeln.**

**Robert Elsel & Sohn, Aue, Schneeb. Str. 3, am Markt.**

# Turnen & Sport & Spiel

## Fußball.

### Gau Erzgebirge.

Meisterschaftsspiele am Sonntag, 30. August 1925.

#### 1. Klasse.

In Lauter treffen sich Viktoria und Saxonia Bernsbach nachm. 2,30 und wird Lauter einen hohen Sieg über die Bernsbacher Saxonia erringen.

In Talheim weist Memannia und muß sich tüchtig strecken, wenn Sieg und Punkte mit nach Aue kommen sollen. Der Spielbeginn ist 3,30. Abfahrt der Mannschaft von Aue 11.15.

In Grünhain muß der SV. Jüdnitz beweisen, ob er endlich seine alte Form wieder erlangt hat. Beginn ebenfalls 3,30 Uhr.

Die beiden letzten Treffen kann man bei der Gleichwertigkeit der Gegner als völlig offen bezeichnen und ist der Sieger im Voraus schwer zu sagen. Während das Erste in Lauter der Gaumeister bestimmt für sich entscheiden wird, zumal nach dem Bericht von seinen Lauters (im Spiel Aue-Lauter im „Ergeb. Volksfreund“) die Gaumeisterschaft einzig und allein in der Lage ist, Fußball zu spielen!!!

#### 2a (1b) Klasse.

In Hohenau: Etche 1 — Schwarzenberg 1, 3 Uhr.

In Wöhlig: FC. 10 1 — Auerhammer 1, 2 Uhr.

Das Haupttreffen in der 2. Klasse ist ganz entschieden das Zusammentreffen der beiden zweiten Mannschaften von Memannia Aue und des Gaumeisters Viktoria Lauter, welches nachm. 4,4 Uhr auf dem Sportplatz am Brännlahberg stattfindet. Memannias 2. Elf fährt vorm. 10,15 nach Eisenstadt zur 2. Elf des dortigen Fußballklubs.

### Weitere Meisterschaftskämpfe in Mitteldeutschland.

#### Westfahlen:

In Jwidau. Das Gau-Derby in Jwidau: SV. — SC.

In Werlau. L. u. B. — Spv. 07 Meerane (Westfahnenmeister).

In Grimnitzschau: S. Vg. 06 — SV. Glauchau.

In Grossen: Fußballring — FC. 02 Jwidau.

Planiger Spielklub ist noch spielfrei.

#### Mittelfahlen:

In Chemnitz. CSC — Hellas-Germania, VfB. — Rational, Sturm — Preußen, Teutonia — Polizeisportverein.

In Gartzschau: SC. — Viktoria Eintracht.

Auszeichnung. Der Firma Paul Baumann, Aue i. G., Wettinerstr. 50, wurde auf der Ausstellung des sächsischen Malerverbands, die in den Räumen der Ausstellung Jahreschau Deutscher Arbeit, Wohnung und Siedlung, Dresden stattfand, die goldene Medaille für ihre Farbentontarten nach System Fraze, welche sich in der Praxis, Kunst und Wissenschaft durch die systematische Art und Bezeichnung der Farbentöne zur Zusammenstellung von Farbharmonien vorzüglich bewährt haben, verliehen.

#### Nordwestfahlen:

In Leipzig: Das Hauptereignis am kommenden Sonntag in Mitteldeutschland ist das Zusammentreffen der Repräsentativ-Mannschaften von Westdeutschland und Mitteldeutschland in Leipzig in dem herrlich angelegten Wacker-Stadion.

Am 6. September trifft bekanntlich die mitteldeutsche Mannschaft im Bundespokalspiel in Kiel auf die norddeutsche Vertretung. Dieses Treffen am morgigen Sonntag in Leipzig ist also eine Vorprobe in bezug auf die Zusammenstellung der Mannschaft für den nächsten Sonntag in Kiel. Mitteldeutschlands Mannschaft steht den Westdeutschen nun wie folgt gegenüber: Kagemann (VfB. Halle 96), Drechsel (VfB. Leipzig), Kühnel (Brandenburg Dresden), Krehshmar (WM. Dresden), Schmidt (Spielw. Leipzig), Berthold (DSC. Dresden), Haftmann (DSC. Dresden), Reihmann (WM. Dresden), Koch

(Brandenburg Dresden), Thomas (Wacker Halle), Gröbner (Wacker Leipzig). Der Leipziger VfB. Pausen sowie auch Reichgraber Fortuna müssen infolge Verletzungen diesem wichtigen Spiele fernbleiben. Da auch die westdeutsche Vertretung in Leipzig mit ihren besten Kräften antritt, so ist ein hochwertiger Kampf zu erwarten. Um aber auch den Werbecharakter der Veranstaltung gesührend zu würdigen, werden vier leichtathletische Laufwettkämpfe, darunter zwei Staffeln stattfinden. Unter anderem starte auch der 100-Meter-Läufer Goußen-Grefeld, und ist man auf sein Abschneiden besonders gespannt, da es ihm in Berlin nicht gelang, das fünfte Mal die deutsche Meisterschaft an sich zu reißen, da er durch Krankheit nicht im Vollbesitz seiner Kräfte war.

Spielvereinigung Leipzig trägt bereits am heutigen Sonntagabend ein Verbandsspiel gegen die Sportfreunde aus Markranstädt aus.

#### OKfahlen:

In Dresden. Spielvereinigung — Sportgesellschaft 93.

In Freital. Fußballring — Sportklub 04 Freital, Dresdenia — Rabebauer Sportklub.

#### Sportverein Memannia e. V., Aue, Fußballabteilung.

Auf das Verbandsereignis der 2. Elf Memannias gegen die gleiche von Viktoria Lauter, welches nachm. 4,4 Uhr beginnt, auf dem Sportplatz am Brännlahberg sei nochmals besonders hingewiesen. Die 2. Mannschaft hat bekanntlich vor acht Tagen in Talheim ihre ersten Punkte mit nach Aue gebracht und sollte nach Kampf als knapper Sieger auch in diesem Treffen zu erwarten sein. Lauter spielt aber bekanntlich den ausgeglicheneren Fußball und ist eine Überraschung deshalb nicht ausgeschlossen.

#### Deutsche Turnerschaft, Erzgebirgsturngau.

##### Lehrgang im volkstümlichen Turnen.

In der Zeit ab 8. September bis 13. September findet in Aue ein Lehrgang im volkstümlichen Turnen statt. Die Kreisleitung hat für genannte Tage den Kreisportlehrer Dr. Lopp unserem Gau zugestellt. Der Lehrgang beginnt am 8. September abends 6 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Turnerschaft von 1878. Der Lehrgang läuft dann jeden Tag ab 6 bis 10 Uhr abwechselnd in den Turnhallen des Vereins Turnerschaft und des Allgemeinen Turnvereins. Zur Teilnahme sind 2 Mann eines jeden Gauvereins zugelassen. Mitzubringen sind Notizbuch und Bleistift. Kleidung: kurze Hose, Turn- oder Ragelshuhe. Meldung bis 30. August an Untergemeinden. Götto. Vöglert.

#### Faustballspiele.

Der Tag, an dem die Faustballspiele durchgeführt werden, steht noch nicht fest, weil ich Rücksicht auf die Bezirksturnfeste und Reichsjugendwettkämpfe nehme. Ich erwarte aber umgekehrt, daß auch einmal auf die Spiele Rücksicht genommen wird. Alle Faustballspiele finden in Eisenstadt statt. Die Mannschaften mögen sich daraufhin einrichten. Es sind an einem Tage 07 bzw. 08 Faustballspiele durchzuführen. Jeder Spieler muß an diesem Tage seine Pflicht tun, denn sonst ist der Spielplan, der jeder Mannschaft zugesandt wird, nicht durchzuführen. Indem ich hoffe, daß ich mit meiner Mahnung, alle Faustballspiele an einem Tage in einem Orte durchzuführen, auf richtiges Verständnis stoße, verbleibe ich mit treudeutschen Grüßen Euer Gauspielwart Curt Schmidt.

#### Strassenrennen „Rund um die Sächs. Schweiz“, 95 Kilometer.

Der Gau Dresden im Bund deutscher Radfahrer bittet uns, auf die am Sonntag, den 6. September von ihm veranstaltete Bergprüfungsfahrt „Rund um die Sächsische Schweiz“ um den Salem-Wald-Preis“ aufmerksam zu machen. Das Rennen beginnt in Dresden und berührt auf einer 95 Kilometer langen Rundstrecke die Orte Stolpen, Reustadt, Schönbau, Königstein, Pirna und Heidenau. Von der Dresdner Zigarettenfabrik Penthe sind viele wertvolle Preise für das Rennen gestiftet worden, u. a. stehen für den Sieger 200 Mark zur Verfügung. Die Altersfahrer bestreiten auf der gleichen Strecke einen gesonderten Wettbewerb, ebenso die Jugendfahrer. Die Rennstrecke für die letzteren ist allerdings nur 80 Kilometer lang. Offen ist die Fahrt für alle Herrenfahrer des Bundes deutscher Radfahrer. Nennungen sind sofort an den Dresdner Gauvorsitz Otto Dehnel, Dresden-N., Lausenstr. 67, zu richten (Tel. 22 755).

meter langen Rundstrecke die Orte Stolpen, Reustadt, Schönbau, Königstein, Pirna und Heidenau. Von der Dresdner Zigarettenfabrik Penthe sind viele wertvolle Preise für das Rennen gestiftet worden, u. a. stehen für den Sieger 200 Mark zur Verfügung. Die Altersfahrer bestreiten auf der gleichen Strecke einen gesonderten Wettbewerb, ebenso die Jugendfahrer. Die Rennstrecke für die letzteren ist allerdings nur 80 Kilometer lang. Offen ist die Fahrt für alle Herrenfahrer des Bundes deutscher Radfahrer. Nennungen sind sofort an den Dresdner Gauvorsitz Otto Dehnel, Dresden-N., Lausenstr. 67, zu richten (Tel. 22 755).

**Schichtleistung im Flugverkehr.** Nach endgültiger Feststellung haben im Monat Juli zwei Piloten des Aero-Clubs neue Schichtleistungen im regelmäßigen Flugverkehr sowohl über Land wie über See erreicht. Mit einem Dornier Komot 3 flog Komot auf der Strecke Berlin-London in diesem Zeitraum 20 850 Kilometer, während auf der Strecke Danzig-London von Clausbruch mit einem Dornierflugboot sogar 22 500 Kilometer zurückgelegt.

#### Das Fußballspiel und seine Einwirkung auf den Jugendlichen.

##### Zweiter Teil.

V. U. Strobel, Vorf. d. Sportb. Memannia-Aue

Die volkstümlichste aller Sportarten ist wegen seiner vielen Sprünge der Fußballsport. So kommt es auch, daß dieser gerade unter der Jugend so viele Anhänger gefunden hat, und wir wollen einmal nachprüfen, von welchem Einfluß das Fußballspiel auf den einzelnen Jugendlichen ist. Um nun auch Nichtturnern des Spieles ein besseres Verständnis der späteren Ausführungen zu ermöglichen, wollen wir uns zunächst vergegenwärtigen, was man überhaupt unter „Fußballspiel“ versteht. Dasselbe wird auf einem Rasen von 110 Meter Länge und 70 Meter Breite ausgetragen. In der Mitte der beiden Freitseiten steht das sog. Tor. Es besteht aus zwei senkrechten, ungefähr 7,50 Metern voneinander entfernten Pfosten, je 2,40 Meter hoch, über die eine Querrlatte gelegt ist. Auf dem Plage bekämpfen sich zwei Parteien zu je elf Mann. Jede Partei hat: 1 Torwart, 2 Verteidiger, 3 Läufer und 5 Stürmer. Nur der Torwart darf den Ball mit der Hand berühren. Die Parteien müssen sich nun bemühen, den Ball möglichst oft durch des Gegners Tor zu treiben, dabei aber verhindern, daß der Ball ins eigene Tor geht. Ein Schiedsrichter leitet das Spiel; er trifft die Entscheidungen und rügt etwaige Vergehen seitens der Spieler. Nun zum eigentlichen Thema: Wir unterscheiden zwei Gruppen von Wirkungen: diejenigen auf die Körperliche und die auf die geistige Entwicklung des Jugendlichen. Es ist wohl jedermann bekannt, wie von den Vätern das Sitzen in der Stube verurteilt wird. Betreibt nun der Junge Fußballsport, so werden die Eltern sich wundern, wie ihr Söhnchen auf einmal mit roten Backen und leuchtenden Augen umherläuft, und das sollte von der Stunde Spiel am Sonntag kommen? Der jugendliche Fußballspieler, der es ernst meint, weiß aber, daß es mit dem Spiel am Sonntag nicht getan ist. Denn immer wieder rufen ihm die Jugendleiter zu: „Komm zum Training!“, zu den Hallenübungen, zu der Leichtathletik. Dort lernt er seinen Körper ausbilden, wie er ihn zum Spiel braucht, wenn er etwas leisten will. Das richtige Laufen macht die Beine kräftig und ausdauernd, andererseits wird die Lunge gut durchgeübt. Durch die Bewegung in der frischen Luft wird der Körper auch widerstandsfähiger gegen Krankheiten, und das Wachstum wird gefördert. Die regelmäßige Betätigung bringt auch eine allmähliche Ausbildung der inneren

## Der Rehbock.

Humoreske von Adolf Tziets.

Nachdruck verboten.

Daß zum tüchtigen Beamten eine gehörige Dosis Grobheit gegen das Publikum nötig sei — dies war ein entscheidender Grundsatz des Zollvisitators John, welcher noch vor einigen Jahrzehnten in Leipzig seines Amtes waltete. Aber nicht nur wegen seines barocken Wesens, sondern auch wegen seiner Strenge im Amte und seiner Förmlichkeit war er von den Landleuten gefürchtet, die oft gar zu gern dies oder jenes in die Stadt hineingebracht hätten, ohne die übliche Ueife — wie man es nannte — zu entrichten.

Visitator John sah ihnen aber scharf auf die Finger, und nachdem er einige erpapt hatte, die durch das ihm unterstellte Kanstädter Tor Ledensmittel hatten hindurchschmuggeln wollen, wagte es schließlich niemand mehr, den gestrengen Mann zu hintergehen.

Der Tagelöhner Tobias Mung aus Dölsig strich nun schon zwei Tage im Busche herum, um den stattlichen Rehbock, der dort wechelte, zu erlegen, aber er hatte ihm noch nicht zu Gesicht bekommen. Und dabei mußte der Spitzbube doch immer auf der Hut sein vor dem Förster, denn der ließ nicht mit sich spaßen.

Endlich aber winkte ihm Waldmannsheil, als er um eine Waldecke bog, erblickte er den Rehbock ruhig äsend. Leutlos hob Mung seinen alten Schießprügel an die Wade — plauß — da lag der Bock. Auf ihn zuspringen, ihn baden und damit in einen entlegnen Teil des Waldes eilen, war das Werk einiger Minuten.

Hier versteckte der Spitzbube seine Beute, und zu verwegener Nachstunde schlich er sich zu dem Bock hin, waidete ihn aus und schleppte ihn heim.

Am nächsten Morgen stand Visitator John wie gewöhnlich auf seinem Posten und blickte zum Tor hinaus, durch welches weiland der Kaiser Napoleon nach schiefgegangener Bataille, umgeben von einem Knäuel von Soldaten und Wogengerümpel, Leipzig den Rücken geleget hatte.

Scharf musterte John Jeden, der das Tor passierte, halbwegs verdächtige Personen wurden angeknäuzt, daß es nur so eine Art hatte, und auch diejenigen, welche etwas verzollten mußten, waren froh, wenn sie Johns Gedrumm und Rörgelst hinter sich hatten.

„Na, emal e biächen sig!“ herrschte John da den Einen an. „Dalt, nich so boreitig! Ich wills dich schon befringen, wie man mit der Steuerbehörde verkehrt!“ brüllte er einem Andern zu, während er bei einem Dritten die Verzollung mit einem lärenartigen Brummen begleitete, das unter seinem dortigen Schnurrbart rauß hervorbrönte.

„Kann man dich verb...“ „Paß denn gar keine Raifon befringen?“ schrie er eben wieder einen Bauer an, der ganz erschrocken zurückprallte, und zu gleicher Zeit versetzte der vielsichtige Visitator einem jungen Menschen, der ein Felselspann leitete, eine der unter dem Namen „Kopfnuß“ bekannten wenig beliebten Früchte.

Da, mitten im Treiben der zum Markte ziehenden Landleute, erschien ein frisches, dralles Bauernmädchel, das einen Schubfarrn vor sich herschob. Auf diesem lag ein Sack.

„Dalt! Sack uffmachen!“ brüllt John.

Das Mädchlein ägerte, er blicke in den Sack und sah dort einen frischen Rehbock.

„Is der Bock ooch rechtmäßig erlegt?“ schrie sie John an. Das Mädchlein sagte in schüchternem Tone: „Ach ja, das is er, Herr Rat! Abber, Herr Rat —“

„Was will Se denn noch?“ fragte John, den die auszeichnende Titulatur etwas milder stimmte.

„Ach, mechten Se mer nich vielleicht sagen, wenn Se wollten so gut sinn, wo der Herr Visitator John wohnt?“

Jetzt erkaunte der Befragte doch.

„John?“ sagte er, „daß bin — Was will Se denn von ihm?“

„Na, ich soll nur äme recht scheene Empfehlung sagen vom Herrn Wänneke in Klee-Jochhofer, un hier schickte er dem Herrn Visitator e kleinen Rehbock.“

„Hm — warten Se mal e Dogenblick! Kann der Kerl nich warten? Da soll doch e heiliges Himmelkreizdunnerwetter neinschlagen, jezt wo ich hier ge dhune habbe, dhut der Kerl, als obs brennt!“

Der so Angeredete fuhr zurück, und John sagte nun zu dem Mädchlein: „Na, nu komm Se emal mit!“ ging ein Stück mit ihr und sagte dann leise: „Visitator John wohnt Kuppergäßchen neing’n.“

„Na, dante scheene,“ antwortete das Mädchlein, und John rief ihr nochmals halblaut nach: „Also Kuppergäßchen neing’n.“

Wunderseliges Waggons schien, der Herr Visitator doch

nicht abgeneigt zu sein, denn er freute sich darüber, daß ihm der Pächter des Rittergutes Klein-Jochhofer einen Rehbock verehrt. Daß er als Zollbeamter diesen eigentlich auch hätte bezollen müssen, einen solchen überflüssigen Gedanken wies er sofort zurück, um sich seinen Amtsgeschäften zu widmen. Daß der Tagelöhner Tobias Mung gerade das Tor passierte, konnte nicht auffallen, da der Betreffende nichts Verzollbares bei sich hatte.

„Woß der Deibel, wills denn heite gar nich Mittag wer’n?“ fluchte John nach einiger Zeit, indem er seine tom-badene Taschenuhr zu Rate zog.

Endlich aber schlug seine Verrechnungstunde und eiligen Schrittes lief er in seine Wohnung „Kuppergäßchen neing’n“.

Schnell kamm er die Treppe empor und trat sogleich in die Küche.

Hier sah, während das Essen kochte, die Frau Visitator in einem bequemen Sesseln und beschäftigte sich damit, an garnichts zu denken.

„Wo is’n der Bock?“ rief John sogleich.

„Was’n fer e Bock?“ fragte langsam die behäbige Frau, deren gewaltige Leibesfülle in wohltuendem Gegensatz zur langen Figur ihres Ehegatten stand.

„Na, der Rehbock, den mer heite gekriegt ham.“

„Na, was’n nur fer e Rehbock?“

„Na, Himmelkreizdunnerwetter, is denn kee Mädchlein hier gemessen mit e Rehbock aus Klee-Jochhofer?“

„Ne, erwiderte die Frau Visitator gemächlich, „ich habbe keene gesehn.“

„Na, da fert abber doch dr Bockfaden uff!“ schrie John und erzählte seiner lauschenden Ehehälfte die Begegnung mit dem Mädchlein aus der Fremde.

Sollte das Mädchlein den Bock anderswo abgegeben haben? Diese Frage wurde bald gelöst.

Der Pächter von Klein-Jochhofer, den John bald darauf traf, wußte nichts von der Sendung, und von einem Wildbrethändler erfuhr der Visitator, daß ein Mann den Rehbock bei ihm verkauft hätte. Nach der Beschreibung wußte John sofort, daß es Tobias Mung gewesen war.

Mörderlich fluchte der Herr Visitator in sich hinein als er einsah, daß er selbst die Vesperin des ihm wohlbekannten Wildbieds durchs Tor geleitet, grimmig war sein Voratz, die Marktleute noch mehr als bisher zu überwachen, und wer ihn am nächsten Markttage beobachtet hätte, dem hätten die Haare zu Berge stehen müssen.

Organe mit sich, so daß legend welche Gesundheitsförderungen nicht eintreten können. Fast noch wichtiger sind die Einwirkungen auf die Gemütsart und den Charakter des Jugendlichen. Wie oft hängt doch Sieg und Ehre von einem einzigen Augenblick ab! Da entschaltet, wer am meisten Geistesgegenwart und Entschlossenheit besitzt. Wiederrum erfordert das Spiel auch Gehörsam und Selbstbeherrschung. Ein rechter Fußballspieler wird sich wohl selten verletzen lassen, den Anordnungen des Schiedsrichters durch Reflamieren oder Nichtbefolgen zu widersprechen; aber in die Versuchung kommt er auch, und das ist ganz gut, eben damit er sich beherrschen lernt. Wie oft kommt man auch in die Versuchung, einmal — sagen wir — ungebührlich zu spielen! Doch da lernt man den Vorteil des starken Willens kennen. Aber darin liegt der Unterschied: wer den Sinn des Fußballspiels erfasst hat, der nimmt es sich vor, nicht wieder so zu spielen, während ein anderer sich darüber freut, daß er es getan hat. Innerhalb der Mannschaften wird auch die Kameradschaftlichkeit gepflegt, denn eine Mannschaft soll aus elf Freunden bestehen. Schließlich lernt der Jugendliche, mit seinen Gegnern höflich und achtungsvoll zu verkehren, was sich ja in dem Sportspruch am Schlusse des Spieles ausdrückt. Ferner bildet das Spiel namentlich für ältere Jugendliche eine ausgezeichnete Ablenkung von Vergnügungen, die sie vorläufig noch sein ließen. Damit meine ich besonders das viele Rauchen und den Besuch der Kinos und Tanzsäle. So sehen wir, wie das Fußballspiel seine jungen Anhänger nach und nach zu rechten deutschen Männern erzieht, die später einmal ins Leben hinaustreten werden, tüchtig am Körper, aber auch mit den geistigen Eigenschaften ausgestattet, die ein ganzer Mann braucht. Darum wollen wir alle in den Mohn- und Werberuf einstimmen:

**Deutsche Jugend, freie Selbstbestimmungen, insbesondere Fußballsport!!**

**Der Sportarzt.**

Der Deutsche Ärztebund zur Förderung der Selbstbestimmungen hat folgende Richtlinien für diejenigen Ärzte aufgestellt, die sich Sportarzt nennen bzw. sportärztliche Tätigkeit ausüben wollen:

Nachweis einer mindestens halbjährigen aktiven Mitgliedschaft in einem einer der bestehenden Spitzenorganisationen angehörenden Turn- oder Sportverein, der zu beschleunigen hat, daß der betreffende Arzt als Mitglied nicht nur mit der betreffenden Sportart genau vertraut geworden ist, sondern sich auch über das sportliche Vereinsleben, die Organisation und das Wettkampfwesen hinreichend orientiert hat. — Nachweis der Teilnahme an einem Sportarztkurs, die Versicherung der Beschäftigung mit den theoretischen Fragen der Sportphysiologie. Von Fall zu Fall ist als Uebergangsbestimmung zu entscheiden, ob auch andere Nachweise, z. B. die bisher ausgeübte sportärztliche Tätigkeit usw. als hinreichend gelten können. — Die Liquidation für sportärztliche Leistungen wird

auf Verlangen vom Hartmann- und dem Deutschen Ärztevereinsbund durch den Deutschen Ärztebund zur Förderung der Selbstbestimmungen besonders geregelt.

Nähere Auskunft erteilen: der erste Vorsitzende Professor F. A. Schmidt, Bonn, Koblener Straße 28, der Schriftführer Professor Kohrausch, Charlottenburg, Bismarckstraße 10, bez. die Obleute in Berlin: Dr. Schweers, Hauptgesundheitsamt, Fischerstraße 39—41; Dresden: Dr. Eich, Schreiberhaus, Riesaengebirge; Erfurt: Stadtmedizinalrat Schmidt; Essen: Dr.

Borringen, Kreisliche Sportberatungsstelle der Stadt; Halle: Stadtmedizinalrat Schnell, Rathaus; Freiburg: Dr. Rautmann, Med. Klinik, Maximilianstraße 12; Siegen: Dr. Aibel, Anatomisches Institut; Hamburg: Dr. Lorenz, Jungiusstraße 38; Hannover: Dr. Winter, Emmerberg 15; Königsberg: Professor Bruns, Drummestraße 31a; Leipzig: Dr. Böhmig, Rathausring 7; Magdeburg: Dr. Berger, Sünderer Straße 126; München: Sanitätsrat Hoeflin, Maximilianstraße 12; Stettin: Dr. Meyer, Pestalozzistraße 7.

**Aus dem Reiche der Frau.**

**Erprobte Rezepte.**

**Kalts gefüllte Tomaten als Vorspeise.** Eine beliebige Vorspeise zum warmen Mittagessen oder zum kalten Abendbrot bilden kalte gefüllte Tomaten. Man schneide einen Deckel von der gewünschten Anzahl gleichmäßiger, nicht zu großer und runder Tomaten und höhle die Tomaten derart aus, daß das weiche Innere mit einem Löffel herausgeschabt wird und die Tomate als Schale übrig bleibt. Diese Schalen werden mit verschiedenen Arten gefüllt. Man achte darauf, daß die Füllungen möglichst farbenfreudig sind. Beliebte Füllungen sind folgende: Ein oder zwei gutgewaschene und abgezogene Salzheringe werden von den Gräten befreit und zusammen mit Zwiebeln fein vermischt und in die Tomaten gefüllt. — Schöne weiße Rettiche werden gerieben und mit Essig und Öl angemacht und ebenfalls als Füllung verwendet. Feine Füllungen geben auch: gewiegelter roher und gekochter Schinken, nach Geschmack mit gewiegten Sardellen oder Kapern vermischt, verschiedene Salatarten wie Wachbohnen, Blumenkohl, Krautsalat, Fenchelsalat. Die Tomatenplatte wirkt am schönsten, wenn der Boden der Platte mit Mayonnaise oder Remouladenauce bebedt ist.

**Obt kommt es vor,** daß der Gurkenalat trotz schönsten Aussehens und bester Belgaben bitter schmeckt. Das liegt dann jedesmal daran, daß die Gurke nicht richtig gefüllt worden ist. Auch ist darauf zu achten, daß die Hauptstelle der Bitterkeit bei der Gurke an der Spitze der Frucht liegt. Fängt man nun beim Schälen an dieser Stelle an, so heftet sich der bittere Geschmack an den Stahl des Messers und überträgt sich auf die ganze Gurke. Es ist daher ratsam, die Spitze überhaupt abzuschneiden und sich dabei eines besonderen Messers zu bedienen.

**Tomaten vor dem Gebrauch zu schälen.** Ehe man Tomaten zu Salat usw. schneidet, oder sie als ganze Früchte zu Braten oder zu Soßen verwendet, tauche man sie einige Sekunden in kochend-heißes Wasser. Die Haut läßt sich dann mühelos abziehen und stört nicht beim Genuß, was besonders bei Tomatensoße unangenehm ist.

**Bürgerliche Reissuppe für 4 bis 5 Personen.** In gut 2% lter Wasser kocht man 1/2 Pfund geschälte rohe Kartoffeln sowie etwas kleingeschnittenes Wurzelwerk weich und streicht die Masse durch ein Sieb oder preßt sie durch den Quetscher. Woban die Flüssigkeit ins Sieben dringen, zwei Würfel zerdrückte Maggis Reissuppe hineinstreuen und lang-

sam 30 Minuten kochen. Wenn aufgetragen wird, die Suppe mit einem Stückchen Muskatnuß, 25 Gramm Margarine oder Butter sowie etlichen Tropfen Maggis Würze abschmecken und über feingehackter Petersilie anrichten.

**Ueber die seelische Erziehung des Kindes.**

Zur Kindererziehung gehört Geduld, unendlich viel Geduld, Sanftmut und Güte. Man muß duldsam gegen das Kind sein, ihm seine kleinen Wünsche nicht einfach mit dem kurzen Worte „nein“ verweigern oder gar sagen, „du kriegst Schläge, wenn du es nun nicht läßt.“ man soll ihm mit freundlichen Handbewegungen erklären, war man ihm verlegen muß. Es ist z. B. leichter, einem Kinde ein ersehntes immer wieder erbetenes Stück Kuchen einfach zu geben oder es mit einem Klaps zu verweigern, als ihm lieblich zu erklären: „Siehst du, ich würde dir gerne den Kuchen geben, aber du hast einen so kleinen Magen, der schon viel in sich aufgenommen hat, wenn ich dir mehr gebe, wirst du krank und kannst nicht drauhen spielen, sondern mußt im Bettchen bleiben und hast Bauchweh“ usw. Das Kind wird vielleicht weiter fragen, und es gehört oft eine unerhörliche Geduld dazu, um es zu belehren und zu fördern und ihm die Weigerung des von ihm so heiß ersehnten Genusses verständlich zu machen. Aber dies liebreiche sich selbst verleugnen und sich opfern wird in späteren Jahren reiche Früchte tragen. Die angewandte Mühe wird klein sein, im Vergleich zu dem großen Endergebnis einer von Fall zu Fall und von Tag zu Tag geführten Erziehung. — Die Mutter soll dem Kinde auch möglichst wenig Befehle geben. Manche Kinder vertragen Befehle überhaupt nicht. Das Kind soll auch die Möglichkeit haben, selbst handeln zu können. Eine kleine freie Handlung soll die Mutter auch dem kleinen Kinde gestatten, ihm Aufträge erteilen, es die Folgen seiner kleinen Taten selbst tragen zu lassen. Z. B. nicht: „Ich befehle dir die Blumen so einzupflanzen“, sondern: „Ich zeige es dir! So macht man das! Dann wird das Bäumchen bald blühen!“ Oder nicht: „Schließe das Fenster!“ Sondern: „Versuche, ob du das Fenster schließen kannst!“ Hier ist ein Appell an das Ehrgefühl des Kindes in dem verbotenen Befehl enthalten, und dies wird nicht nur in den seltensten Fällen eine gute Wirkung auf das Kind verfehlen. — Wir wollen doch eine Maschine sondern selbst denkende Menschen erziehen, die dem Kampf mit dem Leben gewachsen sind und fähig sind, darin etwas zu leisten.

**Sparkasse der Stadt Aue**  
 verzinst Spareinlagen bei täglicher Verfügung mit 6%, bei 1/4jähr. Kündigung mit 8%  
 An- u. Verkauf sowie Verwahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren. Entgegennahme von Versicherungsanträgen für Lebens- und Sachversicherungen jeder Art für die öffentliche Versicherungs-Anstalt der Sächs. Sparkassen.

**Vereinsbank Aue i. Erzgeb.**  
 E. G. M. B. H.  
 Aue Lößnitz Lugau  
 Verzinsung von Spareinlagen:  
 7% bei täglicher Verfügung  
 9% bei monatlicher Kündigung  
 10% bei vierteljähriger Kündigung.  
 Eröffnung von spesenfreien Scheck- und Konto-Korrent-Konten.

**Achtung! Achtung!**  
**Aufwertungsinteressenten!**  
 Die Rechts- und Steuerabteilung meines Büros übernimmt die sachgemäße Regelung u. Bearbeitung sämtlicher Aufwertungsangelegenheiten (Hypotheken, Industrieobligationen, Schuldverschreibungen usw.)  
**Arthur Krause**  
 Revisions- und Treuhandbüro, Aue, Erzgeb., Kirchstraße 7.  
 Fernruf 811.  
 Sprechzeit: Mittwochs u. Freitags, bei dringenden Fällen unter vorheriger Anmeldung auch an anderen Tagen.

**Mädchen**  
 nicht unter 18 Jahren aus guter Familie, das zu Hause schlafen kann, für alle häuslichen Arbeiten. Angeb. unter N. T. 4298 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.  
**Jg. Mädchen**  
 als Aufwartung gesucht. Schnebergerstr. 52, I, L.  
**Sanitätsrat Dr. Gaugele**  
 Orthopäd. Heilanstalt Zwickau  
**Zurück!**  
 Diensthabender Arzt (nur für dring. Fälle) am 30. Aug.  
**Dr. med. Müller.**  
 Diensthabende Apotheke am 30. August  
**Adler-Apotheke.**

**Schnitzbauer und Werkzeugdreher**  
 zum sofortigen Eintritt gesucht. W. G. J. Sommer & Söhne, Bernburg, Auguststr. 5—7.  
**Geschäftshaus**  
 mit größerem Laden in nur bester Geschäftslage an Hauptverkehrsstraße gelegen zu kaufen gesucht. Größere Anzahlung kann geleistet werden. Best. Off. erb. unt. N. T. 4366 an die Geschäftsstelle die Bl.  
**Jungere besserer Herr** sucht zum 1. September  
**höbl. Zimmer**  
 Angeb. u. N. T. 4357 a. d. Blg.

**Neues Piano**  
 erstklassig im Ton und Ausführung, ist 850 Mark zu zum Preis 0. verkauft. Angebote sind zu richten unter N. T. 4311 an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes.  
**Natur-Öst-Pr. Weidebutter**  
 pro Pfund 1,05 R.M. Da Tilsiter  
**Bollfettkäse**  
 pro Pfund 1,15 R.M. liefert in 9-10 Pfd. Postpaketen gegen Nachnahme  
**E. G. Münzenberger,** Tilsit 39.  
**Metallbetten,** Stahlmatrassen, Kinderbetten dir. an Privat, Katalog 74 U frei. Eisenmöbelfabrik Subi (Thür.).  
**Schirme**  
 werden tagl. repariert u. überzogen. Auf Wunsch sofort Bezüge von 3.00 Mark an  
**Herrn Jacobi** aus Schneberger Str.

**Laden gesucht**  
 von größerer Firma. Angebote u. B. 265 durch Invalidentendamt Chemnitz.  
**Elektromonteur**  
 f. Stark- und Schwachstrom ges.  
**Jng. Ernst Lange, Aue, Bahnhofstraße 4.**  
 Installationsbüro für Elektrotechnik.  
 In unserem Bankgebäude werden nach Auszug des Finanzamtes in der III. Etage  
**2 nebeneinanderliegende Räume**  
 Größe je 13 qm  
 und  
**2 getrennt liegende Zimmer**  
 Größe je 13 qm  
 zur Weitervermietung als gewerbliche Räume frei. Näheres ist zu erfahren bei  
**Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Aue.**

**Erste Auer Dampfwascherei und Neuplättere**  
 für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche. Anerkannt beste Ausführung. Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen. Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.  
 Beste und leistungsfähigste Plättere des Erzgebirges  
**J. Paul Bretschneider, Aue :: Fernruf 381.**

**Billige böhmische Bettfedern!**  
 Ein Kilo: grau gefüllte Mt. 3.—, halbweiße Mt. 4.—, weiße Mt. 5.—, bessere Mt. 6.—, und 7.—, baumwollene Mt. 8.—, 10.—, beste Sorte Mt. 12.—, 14.—  
 Versand portofrei, sofortige Rücknahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet.  
**Wenebitt Gassel, Bobes Nr. 281 bei Pilsen Böhmen.**

**Pianos,**  
 erstklassig in Ton und Ausführung, große Auswahl, günstige Zahlungsweise, Anzahl. Mt. 200.—, monatlich Mt. 50.—, Verzinsung Rabatt. Katalog umsonst.  
**Pianohaus Max Horn, Zwickau, Spiegelstr. 23.**

**Für Handel und Gewerbe**  
 liefert schnell und billig  
**Drucksachen**  
 in bester Ausführung  
**„Auer Tageblatt“**

Rund um die Welt.

Bestimmung der Volksgesundheit. Die diesjährigen Untersuchungen des Professors Rudolf Martin-Winchen über die körperliche Entwicklung und den Ernährungszustand von ein paar tausend Volksschulkindern haben ergeben, daß die Auswirkungen der Inflationsjahre auf die Schulkinder langsam zurückgegangen sind. Die Kinder von 6 bis 8 Jahren haben sich sowohl hinsichtlich der Größe als auch des Körpergewichts schneller erholt als die 8 bis 10 Jährigen.

Das Gewerbehygienische Ausstellungen in Essen wird am 18. September eröffnet. Sie bringt die wichtigsten Gruppen der Arbeitshygiene und Unfallverhütung in Wort, Bild, Tabellen, Statistiken, Modellen zur Anschauung. Näheres durch die Geschäftsstelle der deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene, Frankfurt a. M., Viktoria-Allee 9.

Ausbreitung der Typhusepidemie. Aus Trier wird gemeldet: In Hochwald breitet sich die Typhusepidemie aus. Nachdem im Hermetiker Krankenhaus bereits über 20 Personen untergebracht worden waren, mußten fünfzig weitere Erkrankte in Privatwohnungen isoliert werden. Auch in der Gegend von Wergeln brach eine Typhusepidemie durch Unvorsichtigkeit einer Mutter aus, die ihr an Unterleibstypus erkranktes Kind nicht ins Krankenhaus geben wollte. Durch das Kind wurde die ganze Familie und die Nachbarschaft angesteckt. Ueber den Ort wurde Sperre verhängt.

Oberhausen, 28. August. Hier sind bisher 40 Typhuskranken und einige Todesfälle zu verzeichnen.

4 Personen ertrunken. Auf dem Rauersee ist am Donnerstagabend ein Segelboot gesenkt. Von den Insassen sind vier ertrunken und zwar ein Fräulein Berger aus dem Rheinland, ein Student Franke, ein Elektrotechniker Papenroth und ein Gartenarchitekt Schulz, sämtlich aus Odern.

Großfeuer in Spandau. In Spandau brach am Freitag nachmittag in der Leerdammstraße von Rumbt u. Co. ein großes Schuppenfeuer aus, durch das ein Teil des Unternehmens vernichtet wurde. Die Spandauer Feuerwehr bekämpfte den Brand mit drei Löschzügen. Während der Löscharbeiten stürzte plötzlich der große Fabrikstein um. Während sich die Arbeiter und das Personal in Sicherheit bringen konnten, wurde der Feuerwehmann Richard Kraft unter den Trümmern begraben. Er trug einen schweren Schädelbruch und Verletzungen davon und wurde in hölzernen Zustand ins Krankenhaus Spandau übergeführt. Ein zweiter Feuerwehmann erlitt leichte Verletzungen. Der Materialschaden, der durch den Brand verursacht wurde, ist beträchtlich.

Ueberfall auf einen Radfahrer. Ein auf der Fahrt von Stettin nach Prenzlau begriffener Radfahrer wurde bei Udenitz durch ein über die Chauffee gespanntes Drahtseil zu Fall gebracht. Dann fielen 3 Burschen über ihn her, schlugen ihn nieder und beraubten ihn. Bestimmungslos wurde er von einem anderen Radfahrer aufgefunden.

Hochwasser im Donauegebiet. Wien, 28. August. Infolge des Unwetters in den Nordalpen fährt die Donau Hochwasser. Der Pegelstand war heut nacht 3,1 Meter über normal. Für heute ist ein Steigen auf 3,4 zu erwarten. Die oberösterreichischen Nebenflüsse der Donau beginnen zu fallen.

Högenborfs Aufnahme in Wien. Die Leiche des Feldmarschalls Conrad von Högenborf ist am Freitag nachmittag in Wien eingetroffen. Der Sarg wurde auf einer Valette in das Militärkino übergeführt, wo die Aufbahrung erfolgte.

Eine bulgarische Donau-Schiffahrtsgesellschaft. Auf der Tagung der Konferenz in Ruitshut, die von Vertretern aller

Handelskammern im Lande, sowie von anderen hervorragenden besucht war, wurde unter dem Vorsitz des Handelsministers Christoff die Gründung einer staatlichen Donau-Schiffahrtsgesellschaft zur Verstärkung der Kohlen- und Labaufahrt nach den Donauländern und Mitteleuropa beschlossen.

Jugentleistung in Ungarn. Freitag nacht ist der von Debreczin kommende Personenzug in der Station Karczag pusta infolge falscher Weichenstellung entgleist. Der Lokomotivbeizer ist tot, ein Postangestellter schwer, fünf Passagiere und ein Eisenbahner leicht verletzt. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Ein bulgarische Ortschaft durch Feuer zerstört. Die Ortschaft Plovdiv im Karnobatbezirk wurde durch ein Feuer, das in einem Getreidelager aus unbekanntem Ursachen ausbrach, zum großen Teile vernichtet. Ein Teil der Ortschaft konnte gerettet werden, aber das Getreidelager ist vollständig ausgebrannt. 24 Häuser wurden ein Raub der Flammen. Der Sachschaden wird auf über 5 Millionen Bena geschätzt.

Flugzeugzusammenstoß in England. In der Nähe von Duxford ereignete sich ein Zusammenstoß zweier Militärflugzeuge, bei welchem drei Piloten getötet und einer verwundet wurde.

Anklageerhebung gegen Streikführer in England. Wegen Zusammenrottung und Landfriedensbruchs, begangen bei den Streikruhen, die sich am 18. Juli auf einer Kohlenzeche im Glynn Heath ereigneten, werden sich 21 Streikführer vor Gericht zu verantworten haben.

Folgen des Alkoholverbots. In Newyork sind innerhalb zweier Tage vier Personen, darunter eine Frau, die Methyloalkohol getrunken hatten, an Vergiftung gestorben. Der Alkohol war in versiegelten und etikettierten Whisky- und Rumflaschen enthalten.

Riesenüberschwemmung in Tokio. Aus Tokio wird gemeldet, daß eine schwere Unwetterkatastrophe über der Stadt und ihrer Umgebung niedergegangen ist. Infolge der furchtbaren Gewitterregen sind die meisten Straßen der Stadt überflutet. 40 000 Häuser in Tokio und über 10 000 Häuser in Yokohama stehen unter Wasser. An mehreren Stellen sind Erdbürste eingetreten, denen mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Ein Eisenbahnzug entgleiste. In der Umgebung der Stadt sind weite Strecken Land überflutet. Einzelheiten fehlen, da die Telegraphen- und Telefonlinien unterbrochen sind.

Die Opfer des letzten Unwetters in Japan. Nach einer amtlichen Mitteilung hat das Unwetter, von dem Tokio und Yokohama am Mittwoch heimgesucht wurden, 18 Todesopfer gefordert; 9 Personen wurden verletzt.

Reform der Schulbücher und Weltkirchenkonferenz.

Stockholm, 28. August. Die Weltkirchenkonferenz wandte sich heute der Beratung über die Reform der Schulbücher für den Geschichtsunterricht im Sinne des Schwerkriegens der Völker zu. Professor Nordenfjäll-Botenburg schlug die Gründung einer internationalen Kommission für Schulbücherfragen vor. Von den vier deutschen Sprechern protestierte Oberkonsistorialrat Scholz-Berlin gegen die geschichtlich ungenaue Behauptung des Ergänzungsbereichs, daß der deutsche Geschichtsunterricht wie die deutsche Politik seit langem dynastisch und militärisch gewesen sei. Rektor Adam-Barmen berichtete darauf über „Christliche Lehrerbildung und deutsche Lehrbücher“. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde ein Vorschlag des Bischofs Perry angenommen, ein Buch herauszugeben, das den Dank der Konferenz an den König von Schweden und das schwedische Volk für die bewiesene Gastfreundschaft darstellen soll.

Amilliche Bekanntmachungen.

Im hiesigen Handelsregister Nr. am 17. August 1925 eingetragen worden:

1. auf Blatt 162, die Firma G. Rich. Müller, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Aue betr.: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 29. Mai 1925 ist das Stammkapital der Gesellschaft im Wege der Umstellung von 510 000 Mark auf 15 000 — fünfzehntausend — Reichsmark ermäßigt und der Gesellschaftsvertrag laut Notariatsprotokoll von demselben Tage entsprechend abgeändert worden. Die Umstellung ist durchgeführt.

2. auf Blatt 528, die Firma Auer Maschinenbau und Bauhandlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Aue betr.: Durch die Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom 27. Februar und 2. Juli 1925 ist das Stammkapital der Gesellschaft im Wege der Umstellung von 20 000 Mark auf 8800 — achttausendachthundert — Reichsmark ermäßigt, sodann um 8600 — dreitausendsechshundert — Reichsmark, mithin auf 12 800 — zwölftausendachthundert — Reichsmark erhöht und der Gesellschaftsvertrag laut dem Notariatsprotokoll von demselben Tage in dem § 4 entsprechend abgeändert worden. Die Umstellung ist durchgeführt. Amtsgericht Aue, den 27. August 1925.

Im Handelsgewerbe

wird am 30. August 1925 das Offenhalten der Verkaufsläden von 11 Uhr vormittag bis 8 Uhr nachmittag nachgelassen. Aue, am 28. August. Der Rat der Stadt.

Kirchennachrichten.

Gemeinschaftshaus (Wodauer Str. 15). Sonntag, vorm. 11 Uhr: Sonntagschule; abends 8 Uhr: Evangelisationsversammlung. Montag, 18 Uhr: Gesellschaftliches Beisammensein des Jugendbundes. Dienstag, 8 Uhr: Blaukreuzverein. Mittwoch, 8 Uhr: Stillheitsvortrag für junge Männer von Gekr. Willein, Romwed. Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde (H. Kofardt).

Methobitenkirche (Evang. Freikirche), Wismarstraße 12. Sonntag, vorm. 9 Uhr Gottesdienst; vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagschule; abends 7 Uhr Hauptgottesdienst. Prediger Meyer. Mittwoch, abds. 18 Uhr Bibelstunde: Pred. Meyer.

Die beste Nahrung für Säuglinge sind die

Kindernährweibäcke Dittlinge

Aus bestem Mehl, Milch, Butter, phosphor. Kalz., bekommt Dein Kleines gute Zähne und kräftige Gestalt, und leidet Dein Kind an Gichtleibigkeit, dann gib Karlsbader Dittlinge, da wird's befreit.

Erhältlich in Runges Apotheke, Reformhaus Paul Winter u. Paul Weiß, Jinnst.



Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

ADCA

Bahnstraße 5-7

Zweigstelle Aue

Fernspr. 650, 651, 730-32

Hauptanstalt: Leipzig

empfehl sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte zu günstigsten Bedingungen. — Für die REISEZEIT: Vermietung feuer- u. diebesicherer Stahlfächer. — Reiseschecks in allen Währungen. —

Unter der Geißel des Lebens.

Original-Roman von J. Schneider-Fröhl.

Uebersetzung durch Stuttgarter Roman-Zeitrafe E. Adermann, Stuttgart. (8. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Seine Gestalt sank ganz zusammen, so hatte ihn der Schrecken gelähmt.

„Und er? Bleibt er dich wieder?“

„Ich weiß es nicht!“

„Sag mir die Wahrheit, Ruth!“

„Ich weiß es nicht,“ wiederholte sie.

„Seit wann liebst du ihn?“

„Seit vorigen Sommer. Ich hatte mich im Dichten-Valer Horst verirrt, da zeigte er mir den Weg und —“

„Und?“ fragte Eberhard heiser.

„Da küßte er mich! Mein Gesicht — meine Hände, mein Kleid — und als er mich in den Sattel hob, preßte er mich für einen Augenblick zärtlich gegen seine Brust.“

„Und jetzt hast du ihn nie mehr gesehen?“

„Nein — nie mehr!“ Ihre Augen gingen ins Weite, als suchte sie sein Bild.

„Daß er vollständig mittellos ist, weißt du wohl?“

fragte Eberhard.

„Auch daß er anderen Glaubens ist?“

„Ja!“

„Und das andere, Ruth? Das, was zwischen den Hartmann und zwischen den Heddingen liegt —?“

„Ich weiß von nichts!“ antwortete sie kaum hörbar.

„Ich habe Vater einmal danach gefragt, aber er gebot mir mit einer Handbewegung zu schweigen.“

„Sprich den Namen nicht mehr aus!“ gab er zur Antwort. „Schon die bloße Nennung desselben könnte dir Bluth bringen!“

„Ist es denn so etwas Unsägliches, das sich da zugetragen hat, daß keine Sähe es ja wieder gutmachen kann?“

„Ja!“

Er faltete sein Mundtuch zusammen und leerte das fast noch bis an den Rand gefüllte Glas.

„Ich lege dir das betreffende Schriftstück, das dir Auskunft gibt, in dein Zimmer. Ich muß es erst im Bibliothekszimmer herausfinden.“

„Bitte,“ sagte sie leise.

Mit hängenden Armen und schweren Schritten verließ er das Zimmer.

Die Birne im großen Bibliothekszimmer flammte auf. Eberhard v. Heddingen öffnete einen der hohen verschlossenen Schränke und suchte nach einem Schmalen, nur mit einem Umschlag versehenen Aktenbogen.

Unschlüssig sah er darauf nieder. — Sollte er? — Es wäre besser gewesen, sie hätte niemals von dem unseligen Drama Kenntnis bekommen. Aber nun mußte sie es wissen, mußte selbst urteilen, für wen sie sich entschied. Er schloß den Schrank wieder und steckte den Schlüssel zu sich. Die Blätter mußten noch heute an Ort und Stelle sein.

Ruth war noch nicht in ihrem Zimmer, als er dasselbe betrat. Er setzte sich auf das Ruhebett mit dem mächtigen Ständer als Vorlage und küßte den Kopf in beide Hände.

Die Gegenwart verflie. Die Vergangenheit tauchte empor, so klar in Bild und Genese, als sei alles gestern erst gewesen.

Er war wieder Schüler der Benediktiner auf dem Heiligenberg. Aus dem Kreis der Studiengenossen hob sich eine schlankgliedrige Knabengestalt, dunkles, kastanienbraunes Haar, große staubblaue Augen, ein glühendes Lächeln um den feingeknickten Rindermund: „Heinz von Hartmann!“

Sein ganzes Herz hing an dem um vier Jahre Älteren, Hartmann war sein Ideal. Ein liebevoller Blick aus dessen Augen dankte ihm höchste Knabenfestigkeit. Ungeduldigen sah sie in den Freistunden im Garten. Der Ältere immer belachend, ermunternd, ganz aufgehend in dem Jüngeren.

Und dann das Schreckliche! Eines Morgens war Hartmann aus der Anstalt verschwunden. „Ausgetreten!“ hieß es. Er grübelte, er fragte, er bestärkte die Väter mit Bitten, aber keiner gab ihm Antwort.

Von den Schülern kam niemand der Wahrheit auf den Grund, keiner wußte, daß die treibende Kraft, die Hartmann seines Abhils beraubt hatte, Benedikt von Heddingen gewesen war.

Das Sprechzimmer der Abtei war Zeuge des gewaltigen Ringens zwischen ihm und Abt Bertram gewesen, der dem Wüstensohn das Heimatrecht auf dem Heiligenberg hatte erhalten wollen. Aber Benedikt blieb Sieger.

In den Sommerferien dat Eberhard, dem sonst jeder Wunsch erfüllt wurde, man möchte ihm Heinz von Hartmann für ein paar Wochen als Gespielen einladen.

„Vater, er ist ja arm — hat niemand, der ihn lieb hat, und er ist ja bescheiden, Vater!“

Da hatte dieser ihn angesehen wie sonst nie in all seiner Knabenzeit: „Ein Hartmann existiert nicht für einen Heddingen! Werde dir das ein für allemal!“

Eberhard hatte es nicht begriffen und sich nach Kinderart getröstet. Von seinem größten bis vierundzwanzigsten Lebensjahr hatte er nichts mehr von ihm gehört. —

In Flandern war es. An einem Tag voll trübender kühler Winterkälte. Stillefrohren von einem Bartwühlengang trat Eberhard an ein Wachfeuer. Einer der Reiteroffiziere, die sich dort die erstarrten Glieder wärmten, sah für einen Augenblick nach ihm hin. Es war Baron Hartmann. Eine Sekunde ruhte Blick in Blick. Jeder wußte, zwischen die und mir gibt es keine Brücke. Die Zeit hatte beide wissend gemacht.

Eberhard trat rasch aus dem Bereiche des Feuers. Im gleichen Augenblick wandte sich Hartmann blitzschnell zur Seite. Sein Säbel glitz durch die Luft. Ein entsetzender Laut. Ein Mannesknauer lag mit gespaltenem Schädel in seinem Blute.

(Fortsetzung folgt.)

# Wirtschaftliche Rundschau.

## Stinnes-Konzern.

Berlin, 28. August. Die Leitung des Stinnes-Stillhalte-Konzerns hat heute den Konsorten eingehenden Bericht erstattet mit folgendem Ergebnis:

Im Unternehmen der führenden Banken mit der Familie Stinnes werden die Kohleninteressen des Konzerns zu einem einheitlichen Wirtschaftsgebilde vereinigt. Es wird eine neue Kohlenhandels-Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 25 Millionen Mark gegründet, die das Kohlenhandels-Geschäft übernimmt. In diese Aktiengesellschaft werden diejenigen Werte eingebracht werden, die die Grundlage für diesen Zweig der Stinnes'schen Interessen bilden, d. h. Grundstücke und Gebäude, die in den verschiedenen Städten dem Kohlenhandelsbetrieb dienen. 43 000 Tonnen Rheinschiffe, etwa 50 000 Tonnen Tonnage enthaltende See-Kohlendampfer, Hafenanlagen und Umschlagplätze, sowie mit dem Kohlen-Geschäft zusammenhängende Beteiligungen und Kreditoren. Die Gesellschaft wird ferner die Majorität des Wälderberger Bergwerks-Betriebs übernehmen, die für die Aufrechterhaltung der bisherigen Basis des Kohlen-Geschäfts von Bedeutung ist.

Die Gesellschaft erhält außerdem eine Option auf die Majorität der Kruxe der Beche Mathias Stinnes, um in der Lage zu sein, diese in einem späteren Stadium der Entwicklung zu einem festen Preise zu übernehmen. Unabhängig hiervon werden die Verhandlungen wegen eines Verkaufs der Majoritätsbeteiligung an dieser Beche, die zur Zeit geführt werden, fortgesetzt. Es ist vorgesehen, daß, falls sie zu einem Ergebnis führen, das der Gesellschaft eingeräumte Optionsrecht abgelöst werden kann. In diesem Falle wird durch entsprechende Verträge mit dem Erwerber dafür Sorge getroffen werden, daß die bisherigen geschäftlichen Beziehungen unverändert aufrechterhalten bleiben.

Die Durchführung dieser Transaktion ist durch die Darmstädter und National-Bank, Deutsche Bank, Diskontogesellschaft und Dresdner Bank sichergestellt. Die Dresdner Bank hat sich zur Mitwirkung bei dieser Aufgabe im allgemeinen Interesse bereitgefunden, obwohl sie an den Geschäften des Stinnes-Konzerns nicht beteiligt ist. Es ist beabsichtigt, industrielle Kreise an dieser Kohlenhandels-Gesellschaft zu beteiligen, und es sind ausläßliche Verhandlungen nach dieser Richtung hin eingeleitet. Man wird eine Beteiligung der Familie Stinnes vorbehalten, die nach Uligung aller Verbindlichkeiten für sie frei wird. Die Tragfähigkeit und angemessene Rentabilität dieser Kohlenhandels-Gesellschaft kann auf Grund eingehenden Studiums aller Verhältnisse als nachgewiesen angesehen werden.

Im Zusammenhang mit dieser Transaktion und auf Grund der getätigten Verkäufe gelangt das Garantie-Konzern zur Auflösung, und der von der Seehandlung unter Bürgschaft des Garantie-Konzerns gewährte Kredit wird zurückgezahlt. Die feinerzeit auf Grund der von der Firma Stinnes dargelegten Vermögensverhältnisse mit dem Garantie-Konzern vereinbarte Provision von 1,6 Millionen Mark wird auf Anregung der führenden Banken zunächst nicht zur Auszahlung gelangen. Die Banken werden erst am Schluß der Liquidation sich endgültig darüber schlüssig werden ob und inwieweit deren Ergebnis unter Berücksichtigung der Vermögensverhältnisse der Firma Stinnes eine solche Provisionszahlung zuläßt. Die drei bisher führenden Banken — zu denen nunmehr auch die Dresdner Bank hinzutritt — haben in jedem Falle, nachdem die ganze Aktion Stinnes mehr oder weniger vollendet ist, einen Charakter angenommen und die Abwicklung einen weit geringeren Vermögensüberschuß lassen wird, als nach den ersten Angaben erwartet werden konnte, auf jede Provisionszahlung für ihre Arbeiten und Wälder verzichten. Sie werden gemeinschaftlich mit der Dresdner Bank auch die oben erwähnte Transaktion der Kohlenhandels-Gesellschaft ohne jeglichen Gewinn zur Durchführung bringen; etwaige Ueberpreise an Aktien und Werten stehen daher ungeschmälert der Liquidation zu. Die Banken haben, wie in diesem Zusammenhange festgestellt wird, auch aus den bisher getätigten Verkäufen von Stinnes-Werten weder unmittelbar noch mittelbar Provisionen oder sonstige Gewinne erzielt, sind auch in keiner Form auf der Kaufseite beteiligt.

Es ist anzunehmen, daß die verschiedenen eingeleiteten Verkaufsverhandlungen zu einer Auflösung des Stillhalte-Syndikats innerhalb der vorgesehenen Zeitspanne, das heißt bis zum 15. Dezember d. J. führen werden. Die bisher führenden drei Banken haben sich bei der bisherigen Liquidation bemüht, in erster Linie denjenigen Aktienbesitz abzugeben, der für die nächste Zeit keine oder nur geringe Erträge verspricht und den länger zu halten angeht der großen Schulden- und Zinsenlast des Konzerns nicht verantwortet werden konnte. Der Erlös aus den bisher erfolgten Realisierungen entspricht den ursprünglichen Bewertungen; nur das Aktienpaket Deutsch-Burgund mußte billiger abgegeben werden. Ein besserer Preis für diese Aktien war nicht zu erreichen, da der vorhandene Besitz weder eine Majorität, noch eine qualifizierte Minorität darstellte und daher nur ein Kapitalinteresse für den Käufer hatte. Alle Versuche, durch anderweitige Verhandlungen einen höheren Preis zu erzielen, waren vergeblich,

und die Realisierung geschah in einem Augenblick starker Geldspannung des Stinnes-Konzerns, so daß die indirekten Vorteile für die Liquidation sehr wesentlich waren. Diese Politik der ruhigen und sachgemäßen Abwicklung wird von den vier Banken sorgfältig überwacht.

Der Status des Konzerns zeigt heute noch eine Gesamtschuld von etwa 112 Millionen Mark, zu denen etwa 8 Millionen Mark Bürgschaften hinzutreten. Diesen gesamten Verpflichtungen stehen Werte gegenüber, die man auch unter Berücksichtigung der schwierigen Zeitverhältnisse mit rund 140 Millionen Mark annehmen kann so daß die Befriedigung aller Gläubiger gesichert ist. Die in dieser Aufstellung bewerteten Objekte bestehen, abgesehen vom Haus- und Landbesitz, aus dem Besitz an lebensfähigen und mit Ueberschüssen arbeitenden Gesellschaften. Die aus der Liquidation, insbesondere des Eisengeschäftes und aus Kreditoren zu erwartenden Einnahmen werden eine wesentliche Erleichterung des Status bringen.

Die Banken stellen bei dieser Gelegenheit von neuem fest, daß ihre materiellen Interessen keineswegs für die Uebernahme dieser schwierigen Aufgabe ausschlaggebend waren, daß sie sich vielmehr in Uebersichtlichkeit mit der von maßgebender Stelle vertretenen Meinung hierzu aus Rücksichten gegenüber der Allgemeinheit und Volkswirtschaft bereitegefunden haben.

Die Banken stellen zum Schluß fest, daß die bisherigen Verkäufe unter einheitlicher Zustimmung des Komitees — dem die Herren Dr. Silberberg, Dr. Boegler, Wittboeck, Goldschmidt, Schlittler und Ullig angehören — und der Vertreter des Hauses Stinnes erfolgt sind.

## Berliner Börse vom 28. August.

Tendenz: weiter freundlicher.

Der angeregte Verlauf des gestrigen Abendverkehres und die Tatsache, daß jetzt täglich für deutsche Effekten eine Reihe ausländischer Kaufordere vorliegen, sowie schließlich eine optimistische außenpolitische Auffassung der Börse führen dazu, daß die gestrige Grundstimmung erhalten blieb. Die heutigen ersten Kurse zeigten gegenüber den erhöhten Vortagskursen allgemein eine weitere Besserung. Auch heimische Staatsanleihen, namentlich die Schutzgeheimnisse, verzeichneten neue Steigerungen, letztere auf das Bestehen eines erheblichen Devisenwertes. Trotz dieser zusehender Tendenz war der Geschäftsumsatz nach wie vor relativ gering. Dies hatte wenigstens soweit die Geschäfte der Börse selbst in Frage kommen, einen Grund in der Beengung des Geldmarktes, an dem durch die festeren Aktienkurse der vergangenen Woche und der Ulimoborsorge eine Steigerung des Bedarfes eingetreten ist.

Der Satz für tägliches Geld zog weiter auf 8% bis 10% Prozent an, während sich das Geld über den Ulimo auf 10 bis 12 Prozent stellt. Monatsgeld unverändert 10% bis 11% Prozent.

# Zum Jahrmarkt in Aue großer Jubel und Trubel u. a.

## Auf dem Kochschulplatz

Ingenieur Schöttler-Vrns  
weltbekannter amerikanischer

## Vergnügungs-Palast

Deutschlands größte, modernste und eleganteste

## Reitschule

mit vornehmem Restaurationsbetrieb

Fahrpreis für Erwachsene 20 Pfg.  
für Kinder nur 10 Pfg.  
Für Zuschauer Eintritt 10 Pfg.

## Auf der Waltherwiese Walz's beliebte

## Luftschaukel

## Auf der Waltherwiese

sind die beliebtesten

## türk. Zuckerwaren

wieder eingetroffen.

H. Türkischer Honig, Mandelbrot usw.  
Georg Milan, aus der Türkei.

## Auf der Waltherwiese!

## Burgholds gr. Anat. Museum.

(Inh. A. Blunk).



Die wissenschaftliche Ausstellung enthält alle inneren und äußeren Krankheiten des Menschen: Frauen-, Mutter- und Kinderkrankheiten. — Kriegskrankheiten u. Seuchen, wie: Cholera, Pest, Grippe. — Verbandlehre bei Verletzungen, Stöß, u. Schußwunden.

Der Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten.

Zutritt nur für erwachsene Personen.

## Auf der Waltherwiese Schellig's größtes

## Elektro-Hochrad!

## Ausstellung neuester Weltereignisse

Stets das Neueste der Zeit, unter anderem:

Das Grubenunglück in Dortmund, wobei 136 Personen den Tod fanden. Eisenbahn-Unlück in Herne. Leichenzug des Herrn Reichspräsidenten Ebert in Berlin. Die Blitzkatastrophe auf der Festung Königstein. Das Manöver-Unlück der Reichswehr auf der Weser bei Verldheim. Karl Denke und Fritz Haarmann. Angerstein. Amundsens Nordpolfahrt. Das Neueste vom Kriegsschauplatz Marokko. Das erste sächsische Bundes-Sängerefest in Dresden.

Um zahlreichen Besuch bittet der Besitzer.

## Auf der Waltherwiese Neu! Zum 1. Mal anwesend! Neu!

Caases

## Pfauen-Hieger Robiess!

Größtes u. schönstes Unternehmen am Platze, bietet während des Jahrmarktes die beste Belustigung. Um gütigen Zuspruch bittet Der Besitzer.

## Auf der Waltherwiese

## Wollando mit den gelehrtesten Hunden und Katzen der Welt.



## Im großen Theater.

Alle Stunden eine Vorstellung.

Neues, hier nie gesehenes Programm.

H. a. Straßentheater. Große Hundepantomime, gespielt von 30 Hunden. Hunde fahren Automobil. Hunde als Feuerwehr. Die Hundeschule.

Hunde als Kindermädchen mit Wagenpromenade.

Außerdem die einzig dastehenden Wunderfahnen und Papageien.

Bequeme Sitzplätze.

Vor jeder Witterung geschützt.



# Jahrmarkts-Angebot!

Zu herabgesetzten Preisen.

Bedewannen, Wringmaschinen, Flottwäscher nur Mk. 4.50. Wirtsauff- und Familienwagen Fleischwölfe, Saffpressen, sow. alle übrigen Haus- und Küchengeräte.

**Gustav Viehweger, Spez.-Geschäft Aue**  
Wettinerstraße Nr. 27. Fernsprecher 255.  
Emailschilder jeder Art werden laut Angabe sofort angefertigt.

## Jahrmarkt Aue! — Walterwiese! Puppen-Verlosung

## Telegramm! Friedens-Preise zum Jahrmarkt in Aue:

Knabenschürzen . . . . .	75 Pfg.
Weiß Unterhosen mit Stick .	75 Pfg.
Weiß Damenhemden . . . . .	1.— Mk.
Kinderschürz. (prima Waterlein)	95 Pfg.
Frauenshürz. . . . .	1.— Mk.
Jumperschürz. . . . .	1.— Mk.
Gefärbt. blaue Reformhosen von 1.—	Mk. an
Herrenreinsatzhemden	
prima Ware . . . . .	1.95 Mk.
Scheuerschürzen . . . . .	1.— Mk.

Außerdem Winter-Trikotagen — Barchente — Moltons, Hemdentuche — Reichenbacher Röcke usw.  
**Stand wie immer:**  
Marktplatz (an Selterwasserbude) gegenüber Blauer Engel.  
Man achte auf Firma:

## Wäsche-Brömel

## Harmoniums

auch solche, wo man mit Apparat sofort 4stimmig spielen kann, schon von Mk. 275.— an, Anzahlung Mk. 50.—, monatlich Mk. 20.—, Barzahlung Rabatt. Katalog umsonst.  
Harmoniumhaus Max Horn, Zwitzkau, Spiegelstr. 23.

**Augen auf! Kein Rabatt!**  
Aber tatsächlich billig!  
Hier sind meine Preise:

100 Stück Reihzweden	10 Pf
3 Dtd. Dosenknöpfe	5 "
4 Stück Sternzwirn	10 "
1 - Nagelbürste	10 "
1 - Zahnbürste	10 "
200 - Stednadeln	10 "
3 Pakete Daarnadeln	10 "
3 - Kodennadeln	10 "
1 Dtd. Patentknöpfe	10 "
1 Stück Daubeneß, dopp., i. all. Farben	15 "
6 - Regentknöpfe	10 "
12 - Stahlfedern	10 "
3 Paar Schürsenfel, prima	25 "

Ferner offeriere eine große Auswahl in Leinen-, Zwirn-, Perlmutter- u. Zelluloidknöpfen, Leinen- u. Schürzenbändern, Staub-, Taschen- u. Frisierkämmen, Küchenmessern, Kaffee-, Kinder- und Aluminiumlöflern usw. Alles zu billigen Preisen.  
Dochachtend  
**Ch. Biener aus Leipzig.**  
Seine Buben befinden sich in der Bahnhofstr. vor d. Alca u. sind erkennl. a. d. roten Fahne.  
100 Reihzweden 10 Pfennig

### Patentanwalt Süco Sach,

Leipzig, Brühl 2.

**Wachtung! vis à vis Rath's Café. Wachtung!**  
Bude Nr. 111. Bude Nr. 111.  
Zum Jahrmarkt wieder eingetroffen die  
**Berliner Volksbekleidung**  
mit den billigsten Preisen. Wir empfehlen:  
Engl. Federhosen von Mk. 4.75  
Manchesterhosen " 6.75  
Gestreifte Hosen in verschied. Mustern " 6.75  
Kings-Hosen u. Breeches in allen Größen " 6.75  
Regenmäntel für Damen u. Herren in großer Auswahl sowie Windjaken, Sommerjaken und Anzüge in großer Auswahl.  
Bitte genau auf No. 111 und Firma zu achten!  
**Berliner Volksbekleidungshaus.**  
M. Salzmann & Co., Berlin.  
Bude Nr. 111. Bude Nr. 111.

## Jahrmarkt Aue! — Walterwiese! Reisekoffer-Verlosung.

## Rath's Kaffeehaus, Aue

empfiehlt täglich  
**frisches Kaffee-Gebäck**  
in bekannter Güte und Auswahl.  
Lieferung ins Haus von Gebäck jeder Art und aller Sorten Eis in dekorativer Aufmachung.

## Carola-Theater

Wettinerstrasse

**Nur noch bis Sonntag**  
erscheint  
erscheint der neueste **Zelnik-Großfilm**

# „ATHLETEN“

Ein Drama in 7 Akten nach dem bekannten Roman in der Berliner Illustrierten Zeitung von Olga Wohlbrück.  
In den Hauptrollen:  
Asta Nielsen, Evi Eva, Hans Albers, Arnold Korff, Kurt Vespermann u. a. m.

Im zweiten Teil des Programms zeigt sich unser dicker Freund „Fatty“ in seinem neuesten Schlager

# Fatty weiß alles.

Ein Detektiv-Lustspiel in 5 Akten.  
Wollen Sie wieder einmal Tränen lachen — so sehen Sie sich „Fatty“ an.  
Beginn der Vorführungen: Wochentags 6 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

## Café und Conditorei Carola

Montag und Dienstag, während des Jahrmarktes  
**KONZERT**  
ausgeführt von einer Original-Jazzbandkapelle.  
4 Herren! Beginn täglich 5 Uhr. 4 Herren!

## Zum Jahrmarkt Kaufen Sie am besten

Reise-, Wäsche-, Trag-, Holz-, Handkörbe u. alle Korbwaren.  
**Korbmöbel / Puppenwagen**  
Stuben- und Kinderwagen, Klapp- und Leiterwagen, Spielwagen und Kindermöbel, Selbstfahrer und Klappstühle bei

## Johannes Süß, Aue

Nur Markt!

## Zum Jahrmarkt!

# Hurra Süßchen's Fritze ist da

Spezialität:  
Täglich frisch gebackene **Kaiser-Makronen** wie vorm Kriege.  
**Stand wieder am Kaffee Rath.**  
Suche für Sonntag bis Dienstag **Privat-Logis.**  
Meldungen am Stand erbeten.

## Jahrmarkt Aue! — Walterwiese! Teddibären-Verlosung.

## Naturtheater Aue

Im Stadtbad an der Hakenkrümme  
Leitung: Kurt Wiedenfeld.  
Sonntag, den 30. August 1926  
Einmalige Aufführung.  
**Glaube u. Heimat**  
Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönherr.  
Anfang 3 Uhr. Ende nach 5 Uhr.  
Eintrittspreise:  
Sitzplatz 1.20 Mk., Stehplatz 0.80 Mk., Kinder 0.40 Mk.  
Mitglieder der Volkshöhe Aue zahlen für Sitzplatz 0.80 Mark und entnehmen die Karten im Konsum, Wettinerstraße.  
Vorverkauf Zigarrengeschäft Milster.

## Café Central, Aue

## Sonntag und Montag, zum Jahrmarkt Cimbal-Konzert

mit humoristischen und erzgebirgischen Vorträgen.  
Eintritt frei! Eintritt frei!  
Es ladet freundl. dazu ein Johanne verw. Bretschneider.

## Zum Jahrmarkt (Sonntag u. Montag): Feine Ballmusik

**Bürgergarten  
Stadtpark  
Muldental  
Schützenhaus**

## Sächs. Schweiz

**Radiumbad Oberschlema.**  
Am Sonntag, von nachmittag 4 Uhr an  
**Schneidige Ballmusik.**  
Ergebenst ladet ein Hermann Otto's Ww.

## Schützenhaus böhnig.

Sonntag, den 30. August, von nachmittag 4 Uhr an  
**Extrafine Ballmusik**  
im noch festlich decorierten Saale mit leuchtender Beleuchtung.  
Hierzu bittet um freundlichen Besuch Johannes Schubert.

## Zum Jahrmarkt in Aue!

Komme mit einem gutsortierten Lager  
**Trikotagen**  
in nur prima Qualitäten.  
Ausbesserfloeks stehen in allen Qualitäten zur Verfügung.  
**Emil Rupf**  
Trikotagenfabrik  
Schönau-Ohemnitz.

## Kleiderstoffe

in nur guter Qualität.  
Manchestercardstoffe von 75 cm bis 150 cm zu ganz billigen Preisen.  
**A. Kirmse, Aue, Carolastr. 3.**  
Eingang durch die Hausflur, 1. Tür links.

## Jahrmarkt Aue! — Walterwiese! Aluminium-Verlosung.

Korbwaren alle Arten aus eigener Werkstatt.	Kinderwagen Klappwagen zu Räumungspreisen.	<b>Jahrmarkts-Angebot</b> im <b>Kinderwagen- und-Korbmöbelhaus</b> <b>Otto Süß, Aue, Wettner-</b> <b>straße.</b> Besichtigen Sie meine Schaufenster.	Korbmöbel von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.	Holzwaren sehr reichhaltig.
Gebirgs- leiterwagen stabil sehr preiswert.	Puppenwagen geschmackvolle Aus- führung doch billig.		Sellerwaren beste Fabrikate.	Spielwaren große Auswahl.

**Stadtbank - Stadtgirokasse - Aue.**

Annahme von **Bareinlagen** zu hoher Verzinsung.  
Kostenlose Ueberweisung nach allen Orten Deutschlands.  
Ellüberweisungs-, Wechsel- u. Devisenverkehr. Vermittlung aller sonstig. bankm. Geschäfte.

M S N

**Kompressorlose  
Dieselmotore**  
von 4 bis 45 PS

Ein- u. Mehrzylinder-Anordnung zum Betrieb für  
alle billigen Robotte.  
Wirtschaftliche Kraftmaschine für Industrie, Gewerbe  
und Landwirtschaft.

**Stationäre und fahrbare Anlagen.**

**Maschinenfabrik F. Schmiedel**  
Hilberersdorf i. Erzgeb.



**Sprechapparate  
Pianos  
Harmoniums  
Schallplatten**

**Pianohaus Porstmann**  
Schneeberger Straße 13 — Telefon 259.  
Bequeme Zahlungsweise!



**DKW-Motorräder** auch Steuerfreie, von  
**Fahrräder und Nähmaschinen** 485 bis 1000 Mk.  
nur Marken-Fabrikate

Vertreter und Fahrlehrer:  
Telefon 641. **Robert Morgner, Aue, Oststraße 85.**

**Elektrische Pianos**

leichte Zahlungsweise, Barzahlung Rabatt, empfiehlt von  
nur erstklassigen Firmen

Max Horn, Musikhaus, Zwickau, Spiegelstr. 23.  
Katalog umsonst.

**Wer Geld sparen will**  
bede seinen Bedarf an

**Tapeten, Linoleum, Linoleum,**  
Böden, Farben und Maler-Bedarfsartikeln im  
Spezialhaus **Gustav Bauer, Schwarzenberger Str. 19**  
Nur sachmännlich erprobte Materialien  
zu den niedrigsten Tagespreisen.  
Bei mir gekauftes Linoleum wird sachmännlich  
ohne jeden Preisaufschlag gratis gelegt.  
Wiederverkäufer hohe Rabatte. Fernspr. 658.

**Solinger Stahlwaren**

Fabrikate nur erstklassiger Firmen für  
Küche-, Haus- und Industriebedarf.  
Neuheiten aus nichtrostendem Stahl.  
**Handgeschmiedete Gartenwerkzeuge.**

**Walther Nestmann, Aue, Bahnhofstr. 40**  
Spezialhaus Solinger Stahlwaren.



**das altbewährte, gute Wollgarn**  
für  
**Strümpfe und Socken**  
**Sportjacken, Westen usw.**  
in den  
verschiedensten Qualitäten, modernsten Farben  
und in allen Preislagen  
**Überall erhältlich!**  
Auf Wunsch werden Sendungen nachgewiesen!  
**Man achte auf die  
Schwarzen!**

**Woolmark-Wollgarn-Vertriebsstelle**  
Aue i. Erzgeb.



**Gas-**  
Kocher  
Herde  
Backöfen  
Bratöfen  
Bügeleisen  
Wunderkessel

nur erstklassige Systeme.

**Elektr.-Gesellschaft Haas & Stahl,**  
m. b. H., Aue i. E., Schneeberger Str.

**Dalichow**

färbt · reinigt chemisch  
garantiert in Benzol  
**Portieren  
Möbelstoffe  
Teppiche Decken**

Aue, Bahnhofstraße 9, Fernruf Nr. 687.  
Elbenstock Hauptst. 1  
Löbnitz Markt 3  
Schwarzenberg Markt 11  
Schneeberg Zwickauer Str. 2.

Die Verlobung ihrer Kinder Irmgard und Hans  
zeigen an

**Paul Löttsch und Frau**  
geb. Müller  
**Johann Neef und Frau**  
geb. Georgi

Aue i. Erzgeb., Bahnhofstr. 44 am 30. August 1925.

**Irmgard Löttsch**  
**Hans Neef**  
Verlobte

Aue i. Erzgeb., 30. August 1925.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh 1/8 Uhr  
meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,  
Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Babette Schnorr geb. Köstner**

in ihrem 52. Lebensjahre nach kurzer Krankheit verschieden ist.  
In tiefer Trauer  
**Heinrich Schnorr** nebst übrigen Hinterbliebenen.  
AUE i. E., Nordhalben, Büchenbach, den 28. August 1925.  
Die Beerdigung findet Montag, den 31. August, mittags 1 Uhr  
vom Trauerhause, Mehnertstr. 101, aus statt.

Nach schwerer Krankheit entschlief heute mittag sanft unser unver-  
geßlicher lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Prokurist Karl Louis Georgi**

in Schindlerswerk  
im 69. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bittend, zeigen dies an  
**die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
Zschorlau, Aue, Saupersdorf, Schönheide, den 28. August 1925.  
Die Beerdigung findet Montag, den 31. August 1925, mittags 1/12 Uhr vom Trauer-  
hause aus statt.

Lieben Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche  
Nachricht, daß mein innigstgeliebter guter Opa, unser teurer  
Bruder, Schwager und Onkel,

**der Bücherrevisor**  
**Erdmann Ludwig Lothar Breitschuch**

in Dresden-Klein-Zschachwitz, wo er Erholung suchte, Sonntag den  
23. August infolge Herzschwäche verschieden und dort beerdigt ist.  
In tiefem Weh  
**Frau Selma Breitschuch**  
im Namen aller Angehörigen.